

ELTERNRATGEBER

zur Grundschulzeit 2011 und 2012



„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für eure
Eltern interessant,
sondern auch für
euch. Besonders die
Seiten, auf denen
ich mit meinen
Freunden drauf bin!“

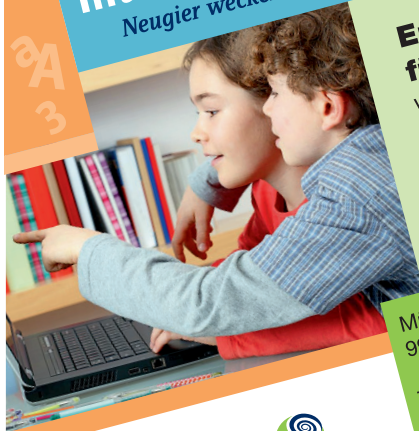


Staatliches Schulamt für den Landkreis
Gotha, den Unstrut-Hainich-Kreis,
die Stadt Gotha und
die Stadt Waltershausen



Intelli-Kids

Neugier wecken. Potenziale fördern.



Englisch lernen für meine Zukunft!

Wenn Sie das genauso sehen, sind Sie bei uns richtig. Wir vermitteln „spannend, aber kindgerecht“, „spielerisch, aber mit Lerneffekt“.
Ganz nach der Devise „English – Have fun“.
Wir kommen zu Ihnen!

Mühlhäuser Str. 77
99947 Bothenheilingen

Tel.: 036043/71491
Fax: 036043/71492
Mobil: 0172/6901383

E-Mail:
info@intelli-gruppe.de
www.intelli-gruppe.de



Intelli Kids

Das besondere Sprach- und Lernprogramm für Kinder,
die im Leben noch mehr vorhaben

Unsere Einsatzbereiche:
Kindertagesstätten ←
Grundschulen ←
Weiterführende Schulen ←
Firmen ←
Privatpersonen ←
Nachhilfe ←
(Sprachen + Naturwissenschaften
(Physik, Mathematik))
Sprachkurse für Kinder ←

Wenn Du schon immer ein Instrument spielen wolltest,
bist Du hier genau richtig!



Die Kreismusikschule „Louis Spohr“ mit
vielen Außenstellen – auch in Deiner Nähe –
bildet für folgende Instrumente aus:

Klavier Keyboard
Gesang Gitarre Violine
Violoncello Blockflöte
Flöte Klarinette
Saxophon Akkordeon
Trompete Horn Tanz
Schlagzeug
Harfe
Posaune

Wir freuen uns auf Dich –
Schnupperstunden sind jederzeit
machbar;
ein Info-Gespräch telefonisch
unter (03621) 74 29 92 oder
direkt in der Musikschule
„Louis Spohr“, Helenenstraße 4
in Gotha möglich.

Mach`
Musik!



Inhaltsverzeichnis

Branchenverzeichnis	3	Der künftige Schulweg	21
Vorwort	4	Auch Buskinder müssen üben	21
		Mit dem Fahrrad in die Schule	23
Impressum	5	Vorsorge und Sicherheit	24
Ansprechpartner im Aufsichtsbereich	6	Versicherungsschutz für Ihr Kind	24
		Schutz vor hohen Sachschäden	24
Die Grundschulen in der Übersicht	9	Was Ihr Kind für die Schule braucht	26
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!	11	Kinderbekleidung	26
		Schulsport: Turnschuhe und -kleidung	26
		Der richtige Schulranzen	27
Das Ende der Kindergartenzeit	12	Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	28
		Stifte und Mäppchen	29
		Linkshänder? So geht's leichter!	29
Der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre	14	Jetzt geht's los – der erste Schultag	30
Vor dem Schulbeginn	15	Ein ganz besonderer Tag	30
Der Stichtag	15	Die Schultüte und was sie in sich birgt	30
Schulärztliche Untersuchung	15		
Die Schulanmeldung	15	Der Alltag in der Grundschule	32
Die Schuleingangsphase	16	Was lernt mein Kind in den	
Was ein Schulkind können sollte	17	ersten zwei Jahren?	32
		Der Tagesablauf	33
Tipps für einen guten Start	19	Neue Medien in der Schule	33
So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	19	Fremdsprachen lernen	34
Das erste eigene Geld	20	Leistungsbewertung	
Buchtipp für Vorschulkinder und Eltern	20	in der Schuleingangsphase	34



TRACO

Legendäre
Kalk- und Sandsteine

www.traco.de
Poststraße 17
99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603-852121
Fax: 03603-852120

Wir bilden aus!

Hausaufgaben	35	Ein Blick ins Innenleben	55
Lernprobleme	38	Anlaufschwierigkeiten?	55
Hort in der Grundschule	39	Lernprobleme – kein Grund zur Panik	55
		Hochbegabung	57
Wohin geht's nach der Grundschule?	40	Was ist ein Logopäde?	57
Ein neuer Lebensabschnitt beginnt	40	Ergotherapie	57
Die richtige Wahl	42		
Die Gesundheit Ihres Kindes	43	Was neben der Schule wichtig ist	59
Die richtige Ernährung	43	Der freie Nachmittag	59
Sieht mein Kind wirklich gut?	45	Hier spielt die Musik	61
Hörprobleme bei Schulkindern	47	Sport – Bewegung ist alles	61
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	49	Kinder und Haustiere	63
Was macht ein Kieferorthopäde?	50	Der Computer –	
Kinderfüße in Schuhen	52	sinnvolle Freizeitgestaltung?	63
Was tun bei Krankheit oder Unfall?	53	Bibliotheken –	
		der etwas andere Zeitvertreib	64



**Die Erlebniswelt
im Naturschutzgebiet
Kleiner Seeberg**

Öffnungszeiten:

Sommer: Mo - So 9.00 - 18.00 Uhr
Winter: Mo - So 9.00 - 16.00 Uhr
Übergangszeit: Mo - So 9.00 - 17.00 Uhr

Töpfler Weg 2 • 99857 Gotha
Tel./Fax: 0 36 21 / 707 - 731
Internet: www.kultourstadt.de
E-Mail: info@kultourstadt.de



Kul Tour Stadt
Gotha GmbH



KV Bad Langensalza e.V.
Thomas-Müntzer-Platz 3
99947 Bad Langensalza
Tel.: (03603) 83020
Fax: (03603) 830236
www.awo-lsz.de
info@awo-lsz.de

10 Kindertagesstätten: Integrative-, Kneipp-, Reggio-, Bewegungs-, Papilio-, Wald- und Naturkindertagesstätten

Jugendarbeit: Jugendzentrum XXL Bad Langensalza, Sozialraum 2, Jugendclub Kirchheilingen

Begegnungsstätten: Familienzentrum mit Familiengarten, Generationsübergreifende Begegnungsstätte Kirchheilingen

Sozialzentren: Sozialzentrum Bad Tennstedt, Mehrgenerationstreff Ufhoven, Seniorenbetreuung

Beratung: Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, Netzwerk- und Koordinierungsstelle Frühe Hilfen

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de

Arbeiterwohlfahrt	2	Meeresaquarium	62
Barbarossahöhle	60	Musikschule.....	U 2
Beratungsdienste	3	Omnibusbetrieb	21
Busreisen	22	Optiker	46
Chirurg	54	Reisebüro	22, 62
Ergotherapie	54, 56, 58	Schulen	56, U 3
Fahrrad	23	Schülerhilfe.....	36
Freizeitangebote.....	35, 60	Schulessen	44
Freizeitzentrum	U 4	Schulverweigererprojekt.....	60
Fremdsprachen	U 2	Snowboardshop	23
Jugendherberge	62	Soziale Dienste	2
Jugendprojekt	60	Sportfachhandel.....	27
Kalk- und Sandsteine	1	Tanzschule	62, 64
Kieferorthopädie	51	Tierpark.....	2
Kinderheilkunde	54	Verbände	U 3
Kinderschutz	3	Zahnarzt.....	48, 50, 51
Kirchliche Bildungseinrichtungen.....	U 3		
Klassenfahrten.....	60		
Logopädie	58		

U = Umschlagseite



Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Unstrut-Hainich e. V.

HELFFEN IST UNSERE AUFGABE

Geschäftsstelle

Lindenbühl 22
99974 Mühlhausen
Telefon: (0 36 01) 44 55 44
Telefax: (0 36 01) 44 55 87
E-Mail: info@asb-kvuh.de

Integrative Kita

„Forstbergspatzen“ Mühlhausen

Integrativer Kindergarten

„Friedrich Fröbel“ Mühlhausen

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Telefon: (0 36 01) 81 22 88

Kinderschutzdienst

Telefon: (0 36 01) 81 66 88

Kindergärten

„Wichtelnest“ Wendehausen
„Sandhäschen“ Görmar
„Bienenkörbchen“ Mühlhausen
„Anne Frank“ Mühlhausen
„Bärenstübchen“ Ammern

Sozialpädagogische Familienhilfe Erziehungsbeistand

Telefon: (0 36 01) 42 64 84

Tagesgruppe

Telefon: (0 36 01) 40 46 42-0

Erste-Hilfe-Ausbildung

Familienzentrum am Forstberg

Seniorenbetreuung

Diabetiker-Selbsthilfegruppe

Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Sie stehen vor einer wichtigen Entscheidung und einem bedeutsamen Ereignis für Ihr Kind und Sie persönlich. Ihr Kind wird voraussichtlich 2011/2012 in die Grundschule eingeschult.

Dies stellt einen erheblichen Einschnitt im Leben Ihres Kindes dar, der Ihrerseits mit vielen Erwartungen, Wünschen, Hoffnungen, aber auch Bedenken begleitet wird. Sie haben sich im Vorfeld mit Sicherheit mit diesem wichtigen Thema beschäftigt, um Ihr Kind behutsam auf den Beginn der Schulzeit

vorzubereiten. Sie wecken Vorfreude, Neugierde und Spannung, um einen möglichst reibungslosen und guten Start zu sichern. Ziel des Elternratgebers ist es, Sie hierbei zu unterstützen. Er kann Ihnen viel Wissenswertes und Interessantes zum Schulbeginn und zur Thüringer Grundschule vermitteln und somit zu einem gelungenen Schulanfang für Ihr Kind beitragen.

Jedes Kind hat bereits individuelles Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Elternhaus und Kindergarten erworben.



Um dem Entwicklungsstand des einzelnen Schulanfängers gerecht zu werden, wurde in Thüringen die Schuleingangsphase, welche in einer inhaltlichen Einheit die Klassenstufen 1 und 2 umfasst, eingeführt. Näheres hierzu ist in § 5 des Thüringer Schulgesetzes geregelt und wird ebenfalls in diesem Ratgeber erklärt. Die Pädagogen der Grundschulen ermöglichen durch individuelle Lernangebote und verschiedene Unterrichtsformen die Förderung jedes Kindes und führen es hierdurch zu Lernerfolgen. Eine enge Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule wird ebenfalls zum Gelingen beitragen, denn beide haben eine gemeinsame Verantwortung für die Bildung und Erziehung des Kindes. Ich bitte Sie, bei Wertungen Ihrer Erfahrungen mit Schule dies nicht ganz zu vergessen und sich bewusst und konsequent in den Bildungsprozess einzubringen.

„Kinder, die man liebt, werden Erwachsene, die lieben.“

Ich freue mich mit allen Mitarbeitern des Staatlichen Schulamtes Bad Langensalza auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Verantwortlichen und wünsche Ihrem Kind einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und eine erfolgreiche Schulzeit.

Auch möchte ich allen Inserenten danken, die durch ihre Unterstützung die kostenlose Herausgabe dieses Ratgebers ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Sylvia Scherbe
In Vertretung des Schulamtsleiters

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Bad Langensalza. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind

zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Redaktion:
mediaprint Weka info verlag gmbh

mediaprint Weka info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

99947035 / 6. Auflage / 2010



Ansprechpartner im Aufsichtsbereich

Staatliches Schulamt Bad Langensalza

Postanschrift

Staatliches Schulamt Bad Langensalza

Kleinspehnstraße 20–21

99947 Bad Langensalza

Telefon: 03603-825616 oder 43

Telefax: 03603-825656

E-Mail: Poststelle.BadLangensalza@schulamt.thueringen.de

Internet: www.ssa-lsz.uh.schule.de

Kontaktstellen

Landratsamt Mühlhausen

Friedrich-Naumann-Straße 26

Telefon: 03601-758295

dienstags 14.00–17.30 Uhr

(nur in der Schulzeit besetzt)

Landratsamt Gotha

Eisenacher Straße 3

Telefon: 03621-214659

donnerstags 14.00–16.00 Uhr

(nur in der Schulzeit besetzt)

Ansprechpartner:

Unstrut-Hainich-Kreis

Grundschulen:

Frau Jenke Telefon: 03603-825611

Landkreis Gotha, Stadt Gotha,

Stadt Waltershausen

Grundschulen:

Frau Kessel Telefon: 03603-825647

Horte:

Frau Heß Telefon: 03603-825662

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)

1. MSD Gotha,

Staatliches Förderzentrum Gotha,

Helenenstraße 6, 99867 Gotha

Telefon: 03621-893581

Telefax: 03621-852979

2. MSD Waltershausen,

Staatliches Förderzentrum

Waltershausen,

Fabrikstraße 9, 99880 Waltershausen

Telefon: 03622-905229

Telefax: 03622-905228

3. MSD Bad Langensalza,

Außenstelle des Landratsamtes

Bad Langensalza,

Poststraße 2, 99947 Bad Langensalza

Telefon: 03603-8929709

4. MSD Mühlhausen,

Staatliches Förderzentrum

„Pestalozzischule“ Mühlhausen,

Johannistal 16, 99974 Mühlhausen

Telefon: 03601-815499 oder 813450

Beratungsraum im Landratsamt,

Friedrich-Naumann-Straße 26,

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601-405933

Hinweis:

Der Homepage des Schulamtes Bad Langensalza können Sie Telefonnummern der gewünschten Ansprechpartner, Schuladressen mit Schulleiter, der Schulpsychologen u. v. m. entnehmen.

Landratsamt Gotha

(zuständig für alle Grundschulen, Regelschulen, Förderschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen des Landkreises Gotha außer den Grund- und Regelschulen der Städte Gotha und Waltershausen)

Postanschrift

Landratsamt Gotha
Schulverwaltungsamt
Postfach 47
99851 Gotha

Besucheranschrift

Landratsamt Gotha
Schulverwaltungsamt
Eisenacher Straße 3
99867 Gotha

Telefon: 03621-214621
Telefax: 03621-214672
E-Mail: SchulVw@kreis-gth.de
Internet: www.kreis-gth.de

Ansprechpartner

Amtsleiter: Herr Jürgen Seiring
Sekretärin: Frau Gabriele Küntzel
Mitarbeiter Schüler-
beförderung: Herr Stefan Schreiber
Mitarbeiterin
Hortgebühren: Frau Birgit Ackermann

Öffnungs- und Sprechzeiten

Montag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Stadtverwaltung Gotha

(Zuständig für die Grund- und Regelschulen der Stadt Gotha)

Postanschrift

Stadtverwaltung Gotha
Postfach 100202, 99852 Gotha

Besucheranschrift

Stadtverwaltung Gotha
Schul- und Jugendamt
Ekhoﬂplatz 24

Telefon: 03621-222 0
Telefax: 03621-222230
E-Mail: schulen.kitas@gotha.de

Ansprechpartner:

Amtsleiterin
Schul- und Jugendamt: Frau Cramer
Abteilungsleiterin Schulen/
Kindertagesstätten: Frau Ritter

Stadtverwaltung Waltershausen

(Zuständig für Grundschulen und die Regelschule der Stadt Waltershausen)

Postanschrift

Stadtverwaltung Waltershausen
Markt 1, 99880 Waltershausen

Ansprechpartner

Abteilungsleiter Hauptamt:
Herr Platzek
Telefon: 03622-630120
Telefax: 03622-63027120
E-Mail: hauptamt@stadt-waltershausen.de

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

(zuständig für alle Grundschulen, Regelschulen, Förderschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen des Landkreises)

Postanschrift

Landratsamt
Unstrut-Hainich-Kreis
Postfach 1142
99961 Mühlhausen

Besucheranschrift

Landratsamt
Unstrut-Hainich-Kreis
Lindenbühl 28–29
99974 Mühlhausen

Fachdienst Schulverwaltung

(Außenstelle in Mühlhausen,
Mühlhauser Weg 139)

Fachdienstleiterin: Frau Richardt
E-Mail: maja.richardt@lrauh.thueringen.de

Horte: Frau Grünewald

Sachbearbeiterinnen:
Frau Schiering/Frau Anton

**zu erreichen über das Landratsamt:
Telefon: 03601-800**

Fachdienst 33

Gesundheit/Ansprechpartner

Amtsärztin: Frau Böttcher
Telefon: 03601-802382
Telefax: 03601-802383

Jugendärztlicher Dienst

Frau Trapp
Telefon: 03601-802366

Frau Schneemann
Frau Schultze
zu erreichen über Frau Trapp

Fachdienst 35

Jugend und Familie

Telefon: 03601-802285/84
Telefax: 03601-801081

Fachdienst 44

Verkehrswesen/Ansprechpartner

Schülerbeförderung: Frau Heyde
Telefon: 03601-801723
Telefax: 03601-801611



Die Grundschulen in der Übersicht

Grundschulen des Unstrut-Hainich-Kreises

Name der Schule	Anschrift	Telefon
Staatliche Grundschule „Chr. W. Hufeland“	Poststraße 2, 99947 Bad Langensalza	03603-842186
Staatliche Grundschule „Sonnenhof“	Brentanostraße 1, 99947 Bad Langensalza	03603-846307
Staatliche Grundschule „Brückenschule“	Brückenstraße 12, 99958 Aschara	03603-84811
Staatliche Grundschule „Novalis“	Goetheweg 2, 99955 Bad Tennstedt	036041-42056
Staatliche Grundschule Herbsleben	Mitteltor 4, 99955 Herbsleben	036041-56233
Staatliche Grundschule Schönstedt	Am Alten Sportplatz 1, 99947 Schönstedt	036022-96526
Staatliche Grundschule „Albert Schweitzer“	Hauptstraße 18, 99947 Thamsbrück	03603-846510
Staatliche Grundschule „Unstruttal“	Schützenorstraße 20, 99974 Mühlhausen	03601-440616
Staatliche Grundschule Großengottern	Schulstraße 8, 99991 Großengottern	036022-96224
Staatliche Grundschule „Katharinenberg“	Brunkelstraße 1, 99988 Diedorf	036024-88291
Staatliche Grundschule Bickenriede	Schulstraße 3, 99976 Anrode	0036023-50950
Staatliche Grundschule „Goetheschule“	Karlstraße 13, 99988 Heyerode	0036024-89525
Staatliche Grundschule Hüpstedt	OT Hüpstedt, Oberdorf 42, 99976 Dünwald	036076-59631
Staatliche Grundschule „Sophienschule“	Sophienstraße 7, 99998 Körner	036025-50332
Staatliche Grundschule Lengenfeld/Stein	Schulstraße 30, 99976 Lengenfeld/Stein	036027-70250
Staatliche Grundschule Menteroda	Holzstraße 9, 99996 Menteroda	036029-82281
Staatliche Grundschule „Martinischule“	Brunnenstraße 66/67, 99974 Mühlhausen	03601-812144
Staatliche Grundschule „Forstbergschule“	Forstbergstraße 37, 99974 Mühlhausen	03601-444705
Staatliche Grundschule „Nikolaischule“	Altenburger Straße 51, 99974 Mühlhausen	03601-813106
Staatliche Grundschule „Margaretschule“	Feldstraße 1, 99974 Mühlhausen	03601-872060
Staatliche Grundschule „Vogteischule“	Oststraße 14, 99986 Oberdorla	03601-750907
Staatliche Grundschule Schlotheim	Laubgasse 12 b, 99994 Schlotheim	036021-80228 oder -81979
Staatliche Grundschule „Rodeberg“	Am Kirchberg 8, 99976 Struth	036026-90354
THEPRA-Grundschule Weinbergen OT Seebach	Lindenhof 4, 99998 Weinbergen OT Seebach	03601-446402
Evangelische Grundschule Bad Langensalza	Döppingstraße 1, 99947 Bad Langensalza	03603-815270
Evangelische Grundschule Mühlhausen	Friedensstraße 16, 99974 Mühlhausen	03601-427958
THEPRA-Schule Bad Langensalza	Bahnhofstraße 1, 99947 Bad Langensalza	03603-826444

Grundschulen des Landkreises Gotha

Name der Schule	Anschrift	Telefon-Nr.
Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“	Schulstraße 36, 99100 Dachwig	036206-23166
Staatliche Grundschule Großfahner	Gartenstraße 218 a, 99100 Großfahner	036206-23210

Name der Schule	Anschrift	Telefon-Nr.
Staatliche Grundschule „Carl Eduard Meinung“	Südstraße 28, 99885 Ohrdruf	03624-317875
Staatliche Grundschule Sonneborn	Gothaer Straße 183 e, 99869 Sonneborn	036254-71328
Staatliche Grundschule Goldbach	Karl-Marx-Straße 2, 99869 Goldbach	036255-80202 oder - 81117
Staatliche Grundschule „Immortal“ Friemar	Goethestraße 7, 99869 Friemar	036258-50349
Staatliche Grundschule Wandersleben	Schulstraße 6, 99869 Wandersleben	036202-90738
Staatliche Grundschule „Burgenland“	Burgenlandallee 16, 99869 Günthersleben-Wechmar	036256-2740
Staatliche Grundschule „Hörselschule“	Falltorstraße 14, 99880 Hörsehgau	03622-906408
Staatliche Grundschule „Hörseltal“	Schulstraße 2, 99880 Mechterstädt	03622-902531
Staatliche Grundschule Neudietendorf	Straße des Friedens 15, 99192 Neudietendorf	036202-81368
Staatliche Grundschule „Chr. Ludwig Brehm“	Bahnhofstraße 28, 99894 Schönau v. d. Walde	036253-25565
Staatliche Grundschule Emsetal	Wintersteiner Straße 10, 99891 Emsetal OT Schwarzhausen	036259-51253
Staatliche Grundschule „Am Inselfberg“	Karl-Marx-Straße 19, 99891 Tabarz	036259-62330
Staatliche Grundschule „Friedrich Buschmann“	Max-Küstner-Straße 2, 99894 Friedrichroda	03623-201376
Staatliche Grundschule „Adolf v. Trützschler“	Ohrdrufer Straße 16, 99885 Wölfis	03624-402283
Staatliche Grundschule „Dr. Louis Mayer“	Auestraße 36, 99887 Georgenthal	036253-25539
Staatliche Grundschule „Am Rennsteig“	Burgstallstraße 33, 99897 Tambach-Dietharz	036252-36394
Aktivschule Emleben	Gartenstraße 11, 99869 Emleben	03621-423181/2

Grundschulen der Stadt Gotha

Name der Schule	Anschrift	Telefon-Nr.
Staatliche Grundschule „Brüder Grimm“	Buffleber Straße 13, 99867 Gotha	03621-219117
Staatliche Grundschule „Gotha-Siebleben“	Högernweg 8, 99867 Gotha	03621-856122
Staatliche Grundschule „Ludwig-Bechstein-Schule“	Brunnenstraße 46, 99867 Gotha	03621-758114
Staatliche Grundschule „Andreas Reyher“	Mozartstraße 17, 99867 Gotha	03621-852911
Staatliche Grundschule „Peter Andreas Hansen“	Wilhelm-Bock-Straße 18, 99867 Gotha	03621-852542
Staatliche Grundschule „Josias Friedrich Löffler“	Am Tivoli 18, 99867 Gotha	03621-852755
Staatliche Grundschule „Erich Kästner“	Am Anger 8, 99867 Gotha	03621-707517
Evangelische Grundschule Gotha	An der Wolfgangwiese 17–19, 99867 Gotha	03621-798930

Grundschulen der Stadt Waltershausen

Name der Schule	Anschrift	Telefon-Nr.
Staatliche Grundschule „GutsMuths“	Dr.-S.-Allende-Straße 7, 99880 Waltershausen	03622-905912
Staatliche Grundschule „Friedrich Holbein“	Schulplatz 6, 99880 Waltershausen	03622-902490

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im Heft Aufgaben verteilt, die ihr allein oder

mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße
Kurt und PAUL



Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkamerad(inn)en und seine Lehrer(innen). Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.



Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund. Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieher(inne)n gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule

leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht. Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

- **Abschiednehmen fällt manchmal schwer:** Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis

danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

- **Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen:** Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.
- **Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein:** Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.
- **Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern:** Das heißt nichts anderes, als dass

sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

- **Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren:** Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft Schule spielen. Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Schulranzen von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.



Der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

www.thueringer-bildungsplan.de

Seit 2008 ist neben dem Lehrplan ein weiteres verbindliches Instrument für alle an der Bildung und Erziehung von Kindern bis 10 Jahre beteiligten Erwachsenen in Kraft getreten. Zur Umsetzung der Ziele und Inhalte des Bildungsplanes sind Grund- und Förderschullehrer, Horterzieher, Erzieher der Kindertagesstätten, Tagesmütter usw. verpflichtet.

Der Bildungsplan geht konsequent vom Kind als Akteur der eigenen Entwicklung aus und betrachtet den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Fragen wie: Was muss die Gesellschaft vorhalten, um unseren Kindern von Anfang an bestmögliche Bildungschancen zu bieten? Welche Ansprüche hat das Kind? Was steht dem Kind zu?

Der Thüringer Bildungsplan als ein umfassendes Konzept bildet die Grundlage dafür, dass Pädagogik vom Kind aus gedacht und gelebt werden kann. Beginnend mit der Beschreibung eines neuen Bildungs-

verständnisses gibt er abschließend eine Fülle konkreter Angebote zu allen sieben Bildungsbereichen in der basalen, elementaren und primären Phase der Entwicklung, unabhängig vom Alter des Kindes.

Die Umsetzung des Bildungsplanes ist außerordentlich anspruchsvoll und verlangt von den Pädagogen nicht selten ein komplettes Umdenken und eine Neudefinierung ihrer bisherigen Rolle. Die Umsetzung des Bildungsplanes braucht viel Entwicklungszeit und ist ein komplexes Vorhaben für alle Einrichtungen, die mit Kindern bis 10 Jahre leben und arbeiten. Unterstützung erhalten die Pädagogen von ausgebildeten Multiplikatoren für den Thüringer Bildungsplan, die sowohl inhaltliche als auch konzeptionelle Hilfe leisten können.

Ansprechpartner für den Bildungsplan im Schulamt Bad Langensalza:
Frau Dorit-Ines Rempé
Telefon: 03603-825659





Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind bereits fähig ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was entscheidet eigentlich über die Schulfähigkeit?

Der Stichtag

Die Vollzeitschulpflicht beginnt in Thüringen für alle Kinder, die am 1. August eines Jahres sechs Jahre alt sind, am 1. August desselben Jahres.

Schulärztliche Untersuchung

Die Namen und Adressen der in der Schule angemeldeten Schüler werden von der

Schule an das Staatliche Schulamt und das Gesundheitsamt (zuständiger Schularzt) gemeldet. Die Eltern werden über den Termin der schulärztlichen Untersuchung informiert und haben die Möglichkeit der Teilnahme. Dabei werden gesundheitliche Bedenken abgeklärt, aber auch Hör- und Sehvermögen getestet.

Die Schulanmeldung

Paragraf 119 Abs. ThürSchulO

Die Schulanmeldung erfolgt bis Mitte Dezember jeden Jahres. Die Veröffentlichung erfolgt in der ortsüblichen Presse durch die Schulträger. Alle schulpflichtigen Kinder sind an der zuständigen oder gewünschten Grundschule anzumelden. Über die Aufnahme entscheidet die Schul-

leitung unter Berücksichtigung der Kapazität. Zu beachten sind die zusätzlichen Transportkosten, die für die Eltern anfallen, falls die ausgesuchte Schule einen weiteren Beförderungsweg hat als die nächstgelegene.

Die Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase der Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 und 2, die eine inhaltliche Einheit bilden. Dabei werden alle schulpflichtigen Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand in den Lernprozess der Grundschule integriert.

Die reguläre Verweildauer von zwei Jahren kann dem Entwicklungsstand des Schülers entsprechend auf ein Jahr verkürzt oder auf drei Jahre verlängert werden. Je nach dem Entwicklungsstand des einzelnen Schülers entscheidet die Klassenkonferenz bis zum Ende des ersten Schulbesuchsjahres über eine Verkürzung und bis zum Ende des zweiten Schulbesuchsjahres über eine Verlängerung der Schulbesuchszeit in der

Schuleingangsphase. Die Eltern sind vor der Entscheidung zu beraten und anzuhören. Die erste Versetzungsentscheidung in der Grundschule erfolgt in die Klassenstufe 3. Ziel der Schuleingangsphase in der Thüringer Grundschule ist es, allen Kindern den gemeinsamen Unterricht nach ihren Fähigkeiten und unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Lernwege zu ermöglichen.

In erster Linie soll mit der Schuleingangsphase den veränderten Sozialisationsbedingungen der jetzigen Kindergeneration begegnet werden. Die Vorerfahrungen, die Kinder vor Schuleintritt machen, sind so vielschichtig, dass ein homogener Unterricht im 1. Schuljahr nur wenigen Kindern gerecht wird. Der oft zitierte Slogan „Das Kind dort abholen, wo es steht“ fordert regelrecht eine überarbeitete Form des Anfangsunterrichts.

Alle schulpflichtigen Kinder können in die Grundschule aufgenommen werden und individuelle Beschulung erfahren. Dabei wird nicht frontal im Lehrer-Schüler-

Ein Kind, das am 30. Juni mindestens fünf Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern am 1. August desselben Jahres vorzeitig in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft der Schulleiter im Benehmen mit dem Schularzt. Die Schulpflicht beginnt mit der Aufnahme.

Ein Kind, das am 1. August eines Jahres mindestens sechs Jahre alt ist, kann im Ausnahmefall auf Antrag der Eltern für die Dauer eines Schuljahres vom Besuch der Klassenstufe 1 der Grundschule zurückgestellt werden, wenn aufgrund der Entwicklung des Kindes zu erwarten ist, dass es nicht mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann. Der Antrag kann erst nach der schulärztlichen Untersuchung und nach Beratung durch die Schule gestellt werden. Für die Beratung der Eltern in der Schule bieten die Grundschulen „Schnuppertage“ für die künftigen Schulanfänger an. Diese Termine sollten Sie unbedingt wahrnehmen. Die Zurückstellung erfolgt durch den Schulleiter und darf nicht wiederholt werden.

Gespräch unterrichtet. Stattdessen kommen vielfältige Lernformen wie Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Stationslernen und Werkstattarbeit zum Einsatz.

So können langsam Lernende neben jenen Schulkindern arbeiten, die recht schnell ihr Lerntempo gestalten, ohne sich zu behindern oder ohne die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler auszugrenzen. Ein weiterer entscheidender Vorteil ist die feste Gruppenzugehörigkeit. Keiner überspringt einzelne Klassen, wenn sein Lerntempo zügig ist, noch bleibt er zurück, wenn sich das Lerntempo verlangsamt.



**„Liebe Kinder!
Im rechten Bild haben sich sechs
Fehler eingeschlichen. Findet ihr sie?“**



Original

Fälschung

Leistungsstarke Erstklässler können schon mit den Zweitklässlern arbeiten, leistungsschwächere Zweitklässler einiges aus der 1. Klasse wiederholen.

Weiterhin zeigen die Erfahrungen mit jahrgangsübergreifenden Gruppen auf, dass Schulanfänger von ihren älteren Mitschülerinnen und Mitschülern vieles lernen, was zur Organisation des Schulalltags gehört. Gleichmaßen profitieren die Älteren davon, wenn sie den Jüngeren in einer ihnen eigenen Art und Weise Erklärungen geben.

Was ein Schulkind können sollte

Wer kann schon die Fähigkeiten eines Erstklässlers pauschalisieren? Da Kinder individuell verschieden sind, ist dies nahezu unmöglich und auch keinesfalls der Anspruch dieses Ratgebers. Beobachtungen von Eltern und Lehrerinnen und Lehrern sind jedoch zu einer Liste von Anforderungen zusammengetragen worden, die annähernd die Leistungsfähigkeit eines Erstklässlers widerspiegeln und gleichzeitig in jedem Punkt eine neue Herausforderung für Ihr Kind darstellen.

Geistige Herausforderungen

- **logisches Denken:** Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- **Konzentration und Merkfähigkeit:** sich auf ein neues Thema einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten, begonnene Aufgaben auch beenden

- **sehen, entdecken, beobachten, erkennen und verarbeiten:** es ist wichtig, alle Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Fühlen, Schmecken) zu trainieren und zu pflegen
- **Sprechen und Sprache:** Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht – alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich – im Umkehrschluss – auf das Schreibenlernen besonders negativ aus
- **zeitliche Orientierung:** Zeiteinteilung und die Bewältigung gestellter Aufgaben in einem festen Zeitraum

Soziale Herausforderungen

- **Orientierung:** sich zurechtfinden in der Schülergruppe, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- **Selbstbewusstsein:** sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- **Kontaktfähigkeit:** mit anderen Kindern oder den Lehrerinnen und Lehrern zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen
- **Gemeinschaftsgefühl:** sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen

- **motiviert sein:** Interesse haben an Neuem, am Lernen
- **Gruppenregeln einhalten:** nicht alles im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten

Körperliche Herausforderungen

- **Körperbeherrschung:** Balancieren, verschiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koordination der verschiedenen Körperfunktionen
- **Fingerfertigkeit:** einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen zeichnen üben; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten
- **Körperpflege:** sich allein anziehen

So ändert sich das Leben eines Erstklässlers

- abends rechtzeitig ins Bett gehen
- morgens früh aufstehen
- sich waschen, anziehen und innerhalb einer bestimmter Zeit fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen



www.photocase.de

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** probieren die Kinder, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren. Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n ins Wort zu fallen.

Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen. Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon im Voraus ihren Kindern vermitteln und vor allem mit ihnen üben**. Kinder müssen erst Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen und ihnen nicht mehr die ungeteilte Aufmerksamkeit zufällt. Denn gerade damit haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen, wenn es Erstklässlern schwerfällt, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

Eine große Hilfe ist es, wenn die Eltern sich zu Hause bemühen, ihre Kinder an bestimmte Gesprächs- und Gemeinschaftsregeln zu gewöhnen, ihnen einen

geregelten Tagesablauf bieten und sie zu Selbstständigkeit anleiten. Dazu gehört beispielsweise, dass sich das Kind selbstständig anziehen kann oder sich ein gewisses Zeitverständnis aneignet.

TIPP

Die eigene Einstellung prägt und beeinflusst das kindliche Denken enorm. Vermeiden Sie negative Äußerungen zu Ihrer Schulzeit, um Ihr Kind nicht zu verunsichern oder zu ängstigen. Versuchen Sie Ihr Kind zu motivieren und zu begeistern!

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bietet dazu die richtige Gelegenheit. Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest. Dieser sollte nicht zu hoch sein und kontinuierlich dem Alter entsprechend gesteigert werden. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung. Dabei soll das Kind den Wert des Geldes kennenlernen und herausfinden, was einzelne Dinge kosten. Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten. Eini-

ge Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge, zum Beispiel Geburtstagsgeschenke von den Großeltern, vom Kind selbst „verwaltet“ werden. Dabei wird das Kind mit den Verfahren und Prinzipien einer Bank vertraut gemacht und kann sich spielerisch an die Verwaltung der Finanzen gewöhnen.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

- **Grundschul-Wörterbuch:** Dieses Buch unterstützt Ihr Kind beim Hausaufgabenmachen. Es soll ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.
- **Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“:** Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

TIPP

Bedenken Sie, dass das Lesen eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen ist und dass es Ihr Kind auch in der Persönlichkeitsbildung unterstützt. Kinder brauchen dazu die Unterstützung ihrer Eltern, die sie an das Lesen heranführen. Geben Sie Ihrem Kind viele Anregungen zum Lesen und natürlich ausreichend Lesematerial. Dazu gibt es auch spannende Kinder- und Jugendzeitschriften, die viele interessante Themen altersgerecht vermitteln.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenblicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn Sie sich zusammen mit Ihrem Kind vorbereiten.

Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten. Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern, zum Beispiel mithilfe eines Stadtplans, die ungefährlichste Schulwegstrecke austüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist wichtig, den Weg mit dem Schulanfänger genau zu besprechen und ihn praktisch zu üben, sodass sich das Kind orientieren kann und einigermaßen sicher wird. Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegepensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind die Schule nur **mit dem Bus oder der Straßenbahn** erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich

Omnibusbetrieb *Herrmann Reisen*

- Tagesausflüge
- Mehrtagesfahrten
- Fahrten für Vereine, Clubs und Familienfeiern



Inh. Michael Herrmann e.K.
 Gewerbegebiet 16 · 99894 Leinatal/OT Schönau v. d. Walde
 Telefon 03 62 53/40 990 · Fax 03 62 53/40 999
info@herrmann-busreisen.de · www.herrmann-busreisen.de

in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. Um Ihr Kind zu einem **souveränen Buskind** zu machen, sollten Sie – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenphase können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei müssen Sie sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind.

- **Verhalten an der Haltestelle:** Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktretten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind immer an der gleichen Stelle verwahren, sodass im Falle einer Kontrolle nicht gesucht werden muss.
- **Das Einsteigen und die Fahrt:** Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, den

TIPP

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg gut allein bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollten Sie noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Schulranzen abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen und üben Sie mit Ihrem Kind, wo es sich festhalten kann, wenn es im Bus stehen muss.

- **Das Aussteigen:** Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn

Omnibusverkehr Gessert Reisen

Finsterbergen · Am Steiger 3
99894 Friedrichroda

Tel. 0 36 23 / 30 38 10 · Fax 0 36 23 / 30 38 12

Ihr Partner für:

- Gruppen- und Schülerreisen
- Thüringer Wald-Rundfahrten
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Transfer von Wander- und Reisegruppen



betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren Gefahren plastisch aufzeigen und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegnen können.

bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurecht kommen. Bei der **Fahrradausbildung** werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad- ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur

TIPP

- *Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.*
- *Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.*

BIKES . SNOWBOARDS . SPORTSWEAR



Laden auf 2 Etagen
 Reparatur / Servicecenter
 Testbikes / Spezialaufbauten
 Bekleidung &
 noch vieles mehr

www.fahrrad-eberhardt.de

Kindleber Straße 30 / 99867 Gotha / Tel. 03621 406344

**Fahrrad
EBERT**



✓ **Fahrräder**
 ✓ **Heimtrainer**
 ✓ **Zubehör**
 ✓ **Service**

Inh. Frank Ebert

Karl-Marx-Straße 22
 99974 Mühlhausen/Thüringen
 Telefon 0 36 01/44 16 65
 Telefax 0 36 01/44 16 45

E-Mail:
fahrrad-ebert@t-online.de
 Internet:
www.fahrrad-ebert.de



Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, gehören Kinder in jedem Fall zu den **am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen. Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber

nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind. Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz. Über die genauen Konditionen und Leistungen können Sie sich bei der jeweiligen Versicherung informieren.

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen, denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem

Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, übernimmt das Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.



Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Schon für Kinder im Grundschulalter gibt es eine enorme Auswahl an modischen Kleidungsstücken. Sie werden feststellen, dass Ihr Kind im Umgang mit Gleichaltrigen sehr schnell ein Modebewusstsein entwickelt und nicht mehr alles gern anzieht, was Sie als Eltern für richtig halten.

Trotzdem sollten Sie unbedingt auf die Funktionalität der Kleidung achten. Auch wenn Sie das Verhalten im Verkehr mit Ihrem Kind eingehend geübt haben, kann es dieses im Eifer und Spiel sehr schnell vergessen.

Da ist es umso wichtiger, dass das Kind durch auffällige Kleidung von anderen Verkehrsteilnehmern deutlich wahrgenommen werden kann. Vermeiden Sie daher dunkle Kleidungsstücke und bestehen Sie auf reflektierende Streifen oder Aufnäher, die die Sicherheit enorm erhöhen.

Natürlich sollte die Kleidung Ihres Kindes auch der Jahreszeit entsprechend ausgewählt werden. Im Winter und den Übergangszeiten empfiehlt es sich, das Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ zu kleiden.

Durch übereinandergeschichtete Lagen kann sich das Kind entscheiden, eine Jacke oder einen Pulli auszuziehen, wenn es ihm zu warm wird. Im besten Fall trägt das Kind beim Spielen im Freien wasserfeste Kleidung, falls es von ein paar Regentropfen überrascht wird.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Gerade der Schulsport ist für die Kleinen besonders wichtig: Hier können sie endlich herumtoben und springen, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen und sich einen Ausgleich zum Stillsitzen im Klassenzimmer verschaffen. Deshalb ist gerade hier auf qualitativ hochwertige und funktionelle Kleidung zu achten.

Die Kleidung sollte Ihrem Kind genügend Bewegungsfreiheit bieten, aber dennoch nicht zu weit sein, damit mögliche Unfälle verhindert werden können. Bevorzugen Sie atmungsaktive Materialien, die für Ihr Kind angenehm zu tragen sind und Nässe schnell abgeben. Sicher transportiert und aufbewahrt wird die Sportausrüstung in einem eigenen Turnbeutel. Lassen Sie sich in einem Fachgeschäft über die richtigen Sportschuhe für Ihr Kind beraten und informieren Sie sich über die vielfältigen Funktionen und Vorteile. Bedenken Sie auch, dass in den meisten Schulen unterschiedliche Schuhe für Halle und Freisportanlage gefordert werden.

TIPP

*Wichtig ist auch, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.*

Vorsicht:

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich und sogar gefährlich! Am besten nehmen Sie Ihrem Kind am Tag des Sportunterrichts vorsorglich Ketten, Armbänder, Uhren und vor allem Ohrringe schon zu Hause ab.

Der richtige Schulranzen

Kommen wir nun zu dem Thema, das die Schulanfänger ganz besonders stark beschäftigt: dem Schulranzen.

Bestimmt können Sie schon an keinem Kaufhaus mehr vorbeigehen, ohne dass Ihr Kind Sie drängt, endlich seinen Schulranzen zu kaufen.

Und mit Recht sollten Sie auf diesen großen Wert legen, denn schließlich wird er zum ständigen Begleiter Ihres Kindes.

Folgende Hinweise sollten Sie unbedingt beachten:

- Beziehen Sie Ihr Kind in den Kauf mit ein oder fragen Sie es nach seinen Vorlieben. Im besten Fall sollte das Kind den Schulranzen vorher anprobieren.

- Nehmen Sie sich genügend Zeit beim Einkauf und vergleichen Sie in Ruhe Preis und Qualität. Der Schulranzen sollte in jedem Fall das TÜV-Siegel/den Normaufkleber tragen und der DIN-58124-Norm entsprechen.
- Auffällige Farben wie Gelb und Orange sowie reflektierende Leuchtstreifen sind besonders wichtig, weil sie bei Dunkelheit schützen.
- Wählen Sie ein Modell mit geringem Eigengewicht. Mit Inhalt sollte der Schulranzen nicht mehr als zehn Prozent des Körpergewichts Ihres Kindes betragen. Überprüfen Sie auch während der Schulzeit das Gewicht immer wieder und entrumpeln Sie unnötigen Ballast.

Weitere wertvolle Tipps finden Sie im Schulranzentest der Stiftung Warentest unter www.test.de.

Vorsicht:

Zu hohes Gewicht und falsche Tragegewohnheiten können auf Dauer schwere Schäden an der Wirbelsäule hervorrufen. Überprüfen Sie deshalb regelmäßig den Inhalt und die Einstellung der Tragegurte. Empfehlenswert sind die rückenfreundlichen, ergonomisch geformten Schulranzen, die sich optimal dem Körper des Kindes anpassen.

 **INTERSPORT**®
PROFIMARKT

Steinweg 32 · 99974 Mühlhausen
Tel. 03601 / 40 30 84-0

Alter Schlachthof · 99867 Gotha
Tel. 03621 / 73 34 77

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen bald die ersten Hausaufgaben. Auch wenn Ihr Kind anfangs seine Hausarbeiten lieber in der Nähe einer Bezugsperson, zum Beispiel am Küchentisch, erledigen will, sollten Sie ihm zu Hause eine Rückzugsmöglichkeit an einem ruhigen Ort bieten, wo es ungestört und konzentriert arbeiten kann.

Meist wird der Schreibtisch im Kinderzimmer aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr Kind immer noch genügend Platz zum Spielen und Herumtollen hat.

Denn das Spielen steht bei einem Erstklässler immer noch an erster Stelle und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Wenn Sie sich einen Schreibtisch anschaffen, sollte dieser einige Kriterien unbedingt erfüllen. Der Tisch sollte in der Höhe

verstellbar sein, damit er dem schnell wachsenden Kind gut angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass die Tischplatte neigbar ist, um Ihrem Kind das erste Lesen und Schreiben zu erleichtern und eine gebückte Sitzhaltung zu verhindern. Um dem Alltag Ihres Kindes standzuhalten, sollte der Tisch auf jeden Fall praktisch und robust sein – so ist es nämlich auch kein Problem, wenn mal ein bisschen Farbe daneben geht. Bei der Wahl des richtigen Stuhls ist zu berücksichtigen, dass er ebenfalls höhenverstellbar und mit Rollen und einer federnden Rückenlehne ausgestattet ist.

Mit dem richtigen Schreibtisch ermöglichen Sie Ihrem Kind, konzentriert und entspannt – und dadurch auch mit mehr Spaß – seine Hausaufgaben zu erledigen. Und obendrein bewahren Sie es somit vor ernst zu nehmenden Haltungsschäden.

„Paul soll seinen Schulranzen einräumen. Streiche die Dinge an, die nicht hineingehören!“



TIPP

So sitzt Ihr Kind richtig!

- Die Sitzfläche des Stuhles sollte auf Kniehöhe eingestellt werden, sodass die Beine Ihres Kindes im Sitzen einen Winkel von 90 Grad bilden.
- Die Höhe der Tischplatte ist richtig angepasst, wenn Ihr Kind seine Ellenbogen im Sitzen locker ablegen kann.
- Kontrollieren Sie die Einstellungen in regelmäßigen Abständen, ob sie noch der Größe Ihres Kindes entsprechen.

Stifte und Mäppchen

Hier sollten Sie nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern genau überlegen, was sinnvoll ist. Besser geeignet als Doppeldeckermäppchen sind einstöckige Mäppchen, da sie weniger Platz einnehmen. Sie reichen zudem völlig aus, um alle erforderlichen Utensilien unterzubringen. Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von den Klassenlehrer(inne)n. Versuchen Sie dabei mehr Wert auf Qualität als auf Quantität zu legen. Bei Buntstiften empfiehlt sich beispielsweise die extra dicke Variante, weil sie für Kinder in der Handhabung einfacher sind und mehr Freude beim Malen bereiten. Zusätzlich ist ein sogenanntes Schlampermäppchen nützlich, um weitere Hilfsmittel wie Schere, Kleber und Spitzer unterzubringen. Überlegen Sie auch später beim Kauf von Schreibwaren, ob sie in einer umweltfreundlichen Variante erhältlich sind. So schulen Sie Ihr Kind im Umweltschutz und geben ihm das Gefühl, selbst einen Beitrag geleistet zu haben.

Linkshänder? So geht's leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeinut. Allerdings haben es Linkshänder nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer.

Linkshändigkeit bedeutet für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder.

So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht.

Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt es sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.



Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergarten tag – ein **außergewöhnlich spannender Tag**. Alle Beteiligten sind sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie sie diesen Tag gebührend feiern könnten. Die ganze Familie – oft auch Großeltern oder Paten – nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Die Einschulungsfeier gestaltet jede Grundschule individuell. Meist versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Willkommensprogramm vorbereitet. Nach dieser kleinen Feier erfahren die Kinder, in welche Klasse sie von nun an gehen werden.

Dann sehen Kinder und Eltern zum ersten Mal das Klassenzimmer. Bereits nach einer Stunde – in der die Kinder oft eine kleine Malaufgabe lösen dürfen – können die Eltern ihre Sprösslinge wieder von der Schule abholen. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder einen feierlichen Tag für die Schulanfängerin/den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses besonderen Tages.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze

Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbstgebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.

Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. Schultüten gibt es in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotzdem ein anderer Trend: Oft stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein **individuell gestaltetes Unikat**, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz behält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem **Inhalt der Schultüte**. Immer mehr Eltern verzichten auf Schultüten, die vor lauter Süßigkeiten aus allen Nähten quillen. Der Inhalt besteht häufiger aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst, kleinen Schulutensilien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto „Weniger ist oft mehr“ soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, ein Mal- oder Bilderbuch, ein T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Spielmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkasset-

ten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes, ein Gutschein für einen Ausflug (zum Beispiel in den Zoo). Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

TIPP

Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Schultüte. Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.



„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“



www.photocase.de

Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in den ersten zwei Jahren?

„Die Grundschule als grundlegende und eigenständige Schule wird von allen Schülern gemeinsam besucht und vermittelt unter Einbeziehung von spielerischen Formen des Lernens grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzungen für jede weitere schulische Bildung. Sie fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.“

(aus dem Schulgesetz des Landes Thüringen)

Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem **Erlernen von Arbeitstechniken**, wie zum Beispiel den Umgang mit Schulmaterialien.

Geregelt ist der Lehrstoff im „Thüringer Lehrplan für die Grundschule“. Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind in den ersten beiden und in den Klassen 3 und 4 lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und **das Lerntempo des einzelnen Kindes** weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt. An den meisten Schulen sind die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde zum grundlegenden Unterricht zusammengefasst. Die Lehrkraft gestaltet nach pädagogischen Gesichtspunkten Reihenfolge und zeitlichen Anteil der Fächer an einem Schultag. Bis zum Ende der zweiten Klasse lernt Ihr Kind Texte zu lesen und den Sinn des

Gelesenen wiederzugeben. Ihr Kind kennt den Zahlenraum bis 100 und kann die vier Grundrechenarten anwenden.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird von der Klassenleiterin/vom Klassenleiter individuell gestaltet. Ankerpunkte sind hierbei **Rituale**, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. So kann ein **Begrüßungslied** gesungen, eine Geschichte vorgelesen oder aber wichtige Anliegen können angesprochen werden.

Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die Lehrerin oder der Lehrer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler entwickeln in Partnerbeziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied.

Organisationsformen des Unterrichts, die den Kindern **das offene Lernen** ermöglichen, sind in vielen Klassen selbstverständlich (z. B. Freiarbeit, Projektunterricht,

Wochenplanarbeit, Werkstattarbeit, ...). Sie unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden. In freien Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler und die Lehrkraft wieder aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf Schüler mit **besonderem Förderbedarf** eingehen.

Neue Medien in der Schule

Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, CD-ROMs, Hörbücher, Fernseher, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben, sondern

www.photocase.de



Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten der Medien auseinanderzusetzen. Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamem Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien. In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer ist keine große Überraschung mehr. Hier können die Kinder vor der Schule oder während der Freien Arbeit den Lernstoff einüben. Ob Sachkundequiz oder Rechenspiel, Hemmungen, mit der Maus am Computer zu arbeiten, kommen so gar nicht erst auf. Dabei steht ständig eine geschulte Lehrkraft zur Seite.

Fremdsprachen lernen

Je früher, desto besser, das gilt insbesondere fürs Sprachenlernen. Deswegen werden in Thüringen ab der 3. Klasse Fremdsprachen unterrichtet. Einige Grundschulen bieten Fremdsprachen auch schon ab der 1. Klasse an. Welche Schulen und Fremdsprachen das sind, können Sie im

Schulamt oder an der Grundschule vor Ort erfragen. Dabei stehen Lieder, Spiele und Sprachhandlungen im Vordergrund. Statt Grammatik üben die Schüler Dialoge und kleine Theaterstücke ein, statt Vokabeln zu lernen, wird gekocht, gemalt und gebastelt.

Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase

Schule heißt auch bewertet zu werden. In der Schuleingangsphase bekommt Ihr Kind noch **keine Ziffernnoten**. Jedoch gibt es von der Schule einen **Bericht über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten** Ihres Kindes sowie darüber, wie sich Ihr Kind entwickelt und in die Klassengemeinschaft eingefügt hat. Weiter beschreibt die Klassenleiterin/der Klassenleiter den Lernstand Ihres Kindes und seine Lernfortschritte in den Grundfächern Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkundeunterricht. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden. Um die Entwicklung der Kompetenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen **Beobachtungsbogen** zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern.

*Beachten Sie, dass **jeder Schüler seine eigene Arbeitsweise** entwickelt und sein **individuelles Tempo** hat. Vergleiche mit anderen Kindern erhöhen nur den Druck auf Sie und Ihr Kind.*

Dazu werden in den Grundfächern auch Lernstandskontrollen geschrieben, die bis zum ersten Halbjahr der zweiten Klasse unbenotet bleiben. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage für die Förderung der Kinder und die Beratung in Elterngesprächen.

Hausaufgaben

Wozu sind Hausaufgaben da?

Hausaufgaben werden bei Schülern zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die Schüler lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein.

Für Lehrerinnen und Lehrer sind Hausaufgaben ein Mittel, das Wissen der Schüler zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können. Sie geben dem Lehrer Rückmeldung, ob die Schülerinnen und

Schüler den am Vortag gelernten Stoff wirklich aufgenommen haben.

Wie lange sollte ein Grundschüler dafür brauchen?

In der ersten Klasse geht man in der Regel davon aus, dass die Schüler **circa eine halbe Stunde Arbeitszeit** für Hausaufgaben veranschlagen können.

Wie lernt man, Hausaufgaben zu machen?

Als Erstes müssen Sie zusammen mit Ihrem Kind herausfinden, zu welcher Zeit es die größte Leistungsfähigkeit hat. Das ist nicht immer direkt im Anschluss an die Schule. Die Grundschüler kommen nach Hause und haben vier bis fünf Schulstunden hinter sich gebracht. Nun brauchen sie erst einmal Entspannung. Kinder, die den Hort besuchen, können dort ihre Hausaufgaben erledigen. Dabei wird darauf geachtet, dass dies nicht länger als 35 Minuten dauert.

KLETTERN, SPRINGEN UND TOBEN

DEIN GEBURTSTAG IM

Bei Buchung Deines Kindergeburtstages ist das gebuchte Paket für Dich frei.
(gültig bis 12/2011 gegen Vorlage dieser Anzeige)

Die Geburtstagspakete beinhalten:
Eintritt, 0,5l Getränk, bunt gemischte Geburtstagsplatte und auf Wunsch Pommes oder ein Kid's Menu

BIBERINO

KINDER-INDOOR SPIELPARK

Breitenbacher Weg 5 | 36179 Bebra | Tel.: 06622-43280 | www.biberino.de



Lassen Sie sich ein bis zwei Wochen auf das Experiment ein, dass Ihr Kind den **Zeitpunkt selbst bestimmen** kann. Je nach Typ wird es die Sache etwas nach hinten verschieben oder alles möglichst schnell erledigen. Sehr schnell wird Ihr Kind feststellen, dass der Abend nicht die beste Zeit zum Hausaufgabenmachen ist.

Ihr Kind rechtzeitig ans Anfangen, damit das Spiel nicht abrupt abgebrochen werden muss. Wünschenswert ist es, wenn Ihr Kind seine Aufgaben möglichst bald **selbstständig ausführt**. Doch in der Praxis sind Kinder anfangs oft unsicher.

Deshalb empfiehlt sich folgende Regelung: Am Anfang erzählt das Kind, was es heute alles zu erledigen hat. Dabei kann ein Hausaufgabenheft hilfreich sein. Viele Lehrkräfte führen die Kinder schon zu Beginn an das systematische Aufschreiben der Hausaufgaben heran: Selbst wenn das Kind noch nicht schreiben kann, werden Bilder und Symbole von der Tafel abgezeichnet. So kann es sich an alle Aufgaben erinnern. In den ersten Tagen oder Wochen kann man dann bei unsicheren Kindern noch etwas helfen, sollte sie danach aber immer weiter in das eigenständige Arbeiten entlassen.

Schülerhilfe!

Erfolg im Schuljahr

- Gruppen- u. Einzelunterricht in vielen Fächern
- Prüfungsvorbereitungskurse
- für alle Schularten; Berufsschule und Studium
- Beratung vor Ort. Mo. - Fr. 15.00 - 17.30 Uhr

Testwochen

Bad Langensalza
Lange Str. 43
Tel. 03603/84 23 95

Waltershausen
Markt 7
Tel. 03622/99 73 71

Erstens kann es sich dann schlecht konzentrieren und zweitens ist in den meisten Familien um diese Uhrzeit sehr viel los, sodass ein konzentriertes Arbeiten am Schreibtisch nicht gewährleistet ist. Jetzt ist ein gemeinsames Gespräch wichtig. Miteinander wird überlegt, warum der Zeitpunkt ungünstig war und welcher Zeitpunkt das nächste Mal besser geeignet wäre. Bei dieser Uhrzeit sollte es zunächst bleiben. Erinnern Sie

Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es selbst **überlegen und handeln** soll. Signalisieren Sie ihm Hilfe, wenn es wirklich nicht mehr weiterkommt. Diese ist sinnvoll, wenn man sich Aufgabenstellung und Denkschritte vom Kind erklären lässt, um vorsichtige Einwürfe zu machen, die den Grundschüler selbst wieder auf die Spur bringen. Nur Lösungen aufzuzeigen, würde die Kinder in die Unselbstständigkeit führen. Anschließend soll das Kind wieder allein weiterarbeiten. Wer von Anfang an neben seinem Kind sitzt, wird dies aus gemeinsamer Gewohnheit noch in der vierten Klasse tun! Für alles, was Menschen offenbar begeistert, scheint ihr Konzentrationsreservoir beinahe unerschöpflich. Bei anderen Aufgaben und Tätigkeiten

hingegen lässt die Konzentrationsbereitschaft schnell nach. Doch Konzentration lässt sich trainieren – durch Konzentrations- und Gedächtnisspiele etwa. Dieses Training kommt dann auch bei weniger interessanten Aufgaben (die ja durchaus im Schulalltag vorkommen sollen) zum Tragen. Manchmal erinnern sich Kinder gerade bei den Hausaufgaben an **Probleme** mit Mitschülern oder ärgern sich über die Lehrkraft oder die „vielen“ Haus-

aufgaben. Versuchen Sie zunächst neutral die Sorgen Ihres Kindes anzuhören. Wenn Ihr Kind mit seinen starken Gefühlen vertrauensvoll zu Ihnen kommt, wäre es problematisch, wenn Sie seine Probleme abtun würden. Gerade in einem solchen Moment braucht Ihr Kind Ihre Hilfe und Ihr Mitgefühl, um seine Wut, seine Enttäuschung oder den Ärger zu verarbeiten. So kann es am nächsten Tag wieder neu anfangen.



Lernprobleme

Manche Kinder haben in Teilbereichen Entwicklungsverzögerungen. Das ist nicht schlimm, denn differenzierter Unterricht setzt genau da an und fördert Ihr Kind individuell. Fast jedes Kind hat auf die eine oder andere Weise Probleme mit Teilbereichen der Schulanforderung. Sei es das hoch motivierte Einzelkind, das ständig der Lehrerin ins Wort fällt, der Linkshänder mit anfänglichen Schreibproblemen oder das ruhige Mädchen mit den Rechenschwierigkeiten. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein. Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags **seinen eigenen Rhythmus**.

Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam



und kostet viel Kraft, aber wenn die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden sind, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problembereichen verbessern. Wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind kommt aus einer Blockade auch nach längeren Anstrengungen nicht heraus, dann sollten Sie sich weitere Hilfe suchen.

Wenn Sie annehmen, dass Ihr Kind den Schulanforderungen über einen längeren Zeitraum nicht entsprechen kann und schon in seiner bisherigen Entwicklung bestimmte Probleme auftraten (zum Beispiel das Kind das Krabbeln übersprungen hat, spät zu sprechen begonnen hat, sich im Kindergarten schlecht konzentrieren konnte), sollten Sie das **Gespräch mit der Lehrkraft suchen**.

Dabei ist es wichtig, sich vorbehaltlos über Probleme des Kindes auszutauschen. Gemeinsam mit der Lehrkraft sowie später mit der entsprechenden Facheinrichtung werden Sie zum Wohle Ihres Kindes sicher einen Weg finden, um ihm die tägliche Lernfrustration der Schule zu ersparen. Denn in einer Facheinrichtung wird mit Ihrem Kind seinen Problemen entsprechend individuell gearbeitet und gelernt.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Knoten bei einem Kind zu lösen. Einleuchtend erscheint die Methode, Denkprozesse, die für das Kind momentan zu „schwierig“ und abstrakt sind, in Seh-, Hör-, Tast- und Erlebbares umzuwandeln. Wenn ein Kind Probleme mit dem Addieren von Zahlen hat, dann können zwei große verschie-

denfarbige Holzwürfel (in Spielzeugläden erhältlich) dabei helfen, die ganze Sache etwas attraktiver und begreifbar zu machen. Helfen können Sie auch, wenn eine Schülerin oder ein Schüler Schwierigkeiten hat, einzelne Buchstaben im Kopf zu behalten.

Das kann man mit **lustigen Spielen** sehr abwechslungsreich üben. Lassen Sie Ihr Kind beispielsweise mit dem Finger einzelne Buchstaben auf Ihren Rücken malen, die Sie erraten müssen. Auch Sandpapierbuchstaben, welche die Kinder mit den Fingern nachfahren, werden auf einer anderen Ebene erlebt, als wenn sie nur im Lesebuch gesehen werden. Oft erleichtern sich Schulkinder ihre Lese- und Schreibprobleme auch, indem sie neue Wörter, Rechenaufgaben oder Buchstaben in bunten, leuchtenden Farben schreiben. Farben ermuntern und motivieren. Das Auge bekommt stärkere Signale.

Hort in der Grundschule

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich auch rechtzeitig Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen. Alle **staatlichen Schulen** können einen Grundschulhort mit festgelegten Öffnungszeiten anbieten. Die Betreuung der Kinder erfolgt sowohl in klassenstufenbezogenen als auch in klassenstufenübergreifenden Gruppen. Die Kinder können in den Grundschulhorten meist in klassenstufenbezogenen Gruppen geführt und in die offenen Angebote

der Horte integriert werden. In allen Horten an den staatlichen Grundschulen sind die vielfältigsten Angebote am Nachmittag auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und von der Tradition der Ganztagsbetreuung geprägt.

Unter der fachlichen Kompetenz der Erzieher haben alle Kinder die Möglichkeit, die Hausaufgaben mithilfe von allen zur Verfügung stehenden Lern- und Lehrmitteln aus dem Unterricht anzufertigen. Ausgehend von den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen werden Neigungen und Begabungen gefördert.

Wichtiges Anliegen der Arbeit in allen Horten ist es, Kinder kompetent im Umgang mit ihrer Freizeit zu machen und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie Probleme in ihrem Zusammenleben friedfertig lösen können. Sie sollten nicht durch übertriebene Fürsorge in ihrer Entwicklung eingengt und behindert werden, sondern lernen, sich in der Gemeinschaft oder Gruppe adäquat zu verhalten, eigene Entscheidungen zu fällen und zu ihrer Entscheidung zu stehen sowie auch mit Gefahren umzugehen.

Die Hortbetreuung ist nicht kostenlos. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Größe und der finanziellen Situation der Familien. Neben den staatlichen Grundschulhorten gibt es auch Betreuungseinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft. Der jeweilige Anspruch an die Organisation der Horte ergibt sich aus dem pädagogischen Konzept der Schule, den Bedürfnissen der Kinder sowie den Erwartungen der Lehrer und Eltern.



Wohin geht's nach der Grundschule?

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Die Grundschulzeit ist für Ihr Kind eine schöne Zeit. Es findet sich bald zurecht in dem überschaubaren Umfeld seiner Grundschule, die Beziehung zur Lehrkraft ist sehr persönlich und das spielerische Lernen macht Spaß. Doch hat sich das Kind einmal in der Schule eingelebt, müssen Sie es schon bald auf eine neue Situation vorbereiten.

Die Wahl einer weiterführenden Schule steht spätestens mit Anfang der vierten Klasse an, womit sich der Alltag Ihres Kindes weiter verändern wird. Mit dem

Beginn der fünften Klasse muss sich das Kind darauf einstellen, von nun an sehr selbstständig zu arbeiten: Das Lernen wird intensiver, der Lehrer wechselt jede Stunde und das große Schulhaus wird anfangs für Verwirrung sorgen. Wichtig ist nun, dass Ihr Kind diesem Wechsel nicht mit Angst entgegenblickt. Sprechen Sie mit ihm darüber, erklären Sie ihm die Veränderungen und beantworten Sie seine Fragen. Je entspannter Sie mit dem Thema umgehen, desto besser. Denn Sie werden sehen, dass der Druck auf Ihr Kind in dieser Zeit ganz von allein steigt. Versuchen Sie Ihr Kind bestmöglichst zu unterstützen, um diese Übergangszeit zu meistern.



TIPP

- Informationsmöglichkeiten gibt es zuhauf. Nehmen Sie sie wahr!
- Erklären Sie Ihrem Kind die Anforderungen der jeweiligen Schulform.
- Besuchen Sie mit Ihrem Kind die verschiedenen Schulen. Wo fühlt sich Ihr Kind wohl?
- Sprechen Sie mit der Lehrerin/dem Lehrer Ihres Kindes über die Leistungen und Eignungen.
- Tauschen Sie sich gegebenenfalls mit Eltern von Klassenkamerad(inn)en aus.

Die richtige Wahl

Jetzt sind Entscheidungen gefragt. Welchen Weg möchte und kann Ihr Kind nach der Grundschule im Schulsystem einschlagen? Sie selbst kennen Ihr Kind am besten. Beobachten Sie seine Leistungen, Lernbereitschaft, Arbeitshaltung und Interessen.

Um den Spagat zwischen Ihrem Wunsch – Ihr Kind möge eine Schule besuchen, nach deren Abschluss es möglichst viele Chancen hat – und der Eignung und Vorstellung Ihres Kindes zu schaffen, bedarf es einiger Gespräche. Schließlich geht es darum, die Schule zu finden, deren Anforderungsniveau den Neigungen und Leistungen Ihres Kindes entspricht. Die „richtige“ Schule zu wählen bedeutet:

die Neigungen und Leistungen Ihres Kindes zu erkennen und die Anforderungen der verschiedenen Schultypen richtig zuzuordnen. Wichtig bei der Entscheidung für eine weiterführende Schule ist, die Schulform zu wählen, die am erfolgversprechendsten ist. Unter- sowie Überforderung führen in den meisten Fällen zu Misserfolgen. Das durchlässige Schulsystem stellt sicher, dass Sie und Ihr Kind sich nicht bereits in der 4. Klasse für einen verbindlichen schulischen Werdegang entscheiden müssen. Informationsveranstaltungen werden Ihnen zu gegebener Zeit die Wahlmöglichkeiten aufzeigen.





Die Gesundheit Ihres Kindes

Die richtige Ernährung

Ihr Kind befindet sich gerade mitten im Wachstum und soll jeden Tag Großes leisten, da ist eine gesunde Ernährung Voraussetzung. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost, zusammengesetzt aus den wichtigsten Nährstoffen wie Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralien und Wasser, hält Ihr Kind fit und aktiv.

An erster Stelle steht am Morgen das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren

können als andere, die etwas gegessen haben. Gehen Sie dabei als gutes Vorbild voran – Ihr Kind orientiert sich an Ihrem Verhalten. Ein Frühstück mit Milch oder Kakao, einem Käsebrötchen oder Müsli gibt genügend Energie für die ersten Schulstunden. Auch in der Pause sollte es einen schmackhaften, aber gesunden Snack geben.

Info

Wussten Sie, wie viel Kalzium Ihr Kind täglich braucht? Vier- bis Sechsjährige sollten 700 Milligramm, Sieben- bis Neunjährige rund 900 Milligramm und Zehn- bis 12-Jährige 1100 Milligramm am Tag zu sich nehmen. Kalziumreiche Ernährung sowie körperliche Bewegung stärken die Knochen Ihres Kindes. Kalziumhaltige Lebensmittel sind Milch, Käse und Joghurt.

Gesundes und leckeres Mittagessen für unsere Gäste

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie sind Individuen mit ganz speziellen Bedürfnissen. Das gilt auch bei der Ernährung. Ein vollwertiges Mittagessen trägt zu Leistungsvermögen und Konzentration bei.

Das Expertenteam der Firma „DSG – Menü Express“ entwickelt die Speisepläne speziell für die unterschiedlichsten Altersgruppen in Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen. Kindgerechte Menüs und Mengen, eine ausgewogene

Zusammenstellung, Frische und Vielfalt sind wichtige Kriterien. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung des Landes Thüringen. Essgewohnheiten und regionale Traditionen sowie auch Wünsche und Vorlieben unserer jungen Gäste versuchen wir zu berücksichtigen.

Ihr Küchenteam
des DSG – Menü Express



Dienstleistungs- und Service- Gesellschaft



Schul-Speisung



Menü-Express



Party-Service



Kantinenbetrieb

99947 Bad Langensalza
Poststraße 21

Tel.: (0 36 03) 81 38 24

(0 36 03) 81 38 25

Fax: (0 36 03) 81 51 18

www.dsg-service.de



Bedenken Sie, dass das Auge mitisst: Je bunter und attraktiver die Speise erscheint, desto lieber essen es die Kleinen. Geben Sie Ihrem Kind das Gemüse und Obst als „Fingerfood“ mit oder bereiten Sie ihm leckere kleine Vollkornhäppchen zu, dann werden auch die gesunden Mahlzeiten gern gegessen. Eine Portion Milch am Tag sollte nicht fehlen. Denn es gilt: Milch drin, gut drauf! Sie ist ein wichtiger Lieferant von Vitaminen, Mineralstoffen und vor allem Kalzium. Damit erhält Ihr Kind einen großen Teil seines Tagesbedarfs an Nährstoffen. Auch sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind immer ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Das steigert Leistungsfähigkeit und Konzentration. Jedoch sollten es auch die richtigen Getränke sein, denn süßer Sprudel und andere Mixgetränke sind hier nicht gemeint. Im besten Fall geben Sie Ihrem Kind Wasser zu trinken, aber auch Fruchtsaftschorlen oder Teegetränke sind gute Durstlöcher und bei Kindern gern gesehen. Zu empfehlen ist, sich eine Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotzeitdose anzuschaffen. So kann das Essen sicher transportiert und im Schulanzen aufbewahrt werden. Außerdem tragen Sie mit dieser Art der Verpackung zum Umweltschutz bei und können eine Menge Müll vermeiden.

TIPP

Fast alle Schulanzen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

Sieht mein Kind wirklich gut?

Die Schule hat gerade begonnen und Sie stellen fest, dass Ihr Kind schon jetzt Probleme hat, den Stoff aufzunehmen und seine Aufgaben zu erledigen. Keine Panik – sehr wahrscheinlich liegt das nicht an den Fähigkeiten Ihres Kindes. Lernschwächen können oftmals mit einem eingeschränkten Sehvermögen zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt.

TIPP

Beinahe 90 Prozent aller Sinneseindrücke erleben wir durch das Sehen. Kinder merken sich das meiste beim Lesen. Das Lesenlernen beginnt allerdings in der Regel zu einem Zeitpunkt, bei dem der Sehapparat des Kindes noch nicht voll ausgebildet ist. Defizite in der Sehentwicklung können deshalb zu massiven Lese-Lern-Problemen führen. Allerdings lassen sich diese Fehlentwicklungen durch gezieltes Training beeinflussen oder sogar beheben. Zur Behandlung dieser Störung wurde eine neue Therapie, die Funktionaloptometrie, entwickelt. Informieren Sie sich einfach bei Ihrem Optiker.

Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folglich haben

sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn – wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf.

Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen. Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Einschränkung des Sehvermögens bleibt. Außerdem wird dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen.

Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehens. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.



Augenoptik Karla Henze

Inhaber: Karla Henze-Thomas



- *Funktionelle Optometrie*
- *Training von visuellen Wahrnehmungsstörungen bei Kindern und Erwachsenen*
- *Sehtest in Schulen und Kindergärten*

99867 Gotha · Pfortenstraße 8 · Telefon 036 21/85 04 24

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben, Lesen oder bei Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- unsauberes Schriftbild (Wortabstände, Linienführung)
- ungeschicktes Verhalten beim Ballspielen

Hörprobleme bei Schulkindern

Auch Hörprobleme bei Schüler(inne)n sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. „In diesen Fällen wird für Lehrer(in) und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder

bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen oder im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie Lehrer(innen) gleichermaßen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung.“ Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Eine Liste mit Tipps, Kontaktadressen und Buch-Empfehlungen rund um das Thema kann kostenlos beim Forum Besser Hören angefordert werden. (www.forumbesserhoeren.de)



Sanfte Laserzahnmedizin



Zahnarztpraxis

Johannisstraße 9–10
99974 Mühlhausen

Tel.: 03601 447944

Fax: 03601 812391

info@zahnarzt-peterseim.de

Öffnungszeiten:

Montag	7.00–19.00 Uhr
Dienstag	7.00–19.00 Uhr
Mittwoch	7.00–14.00 Uhr
Donnerstag	7.00–19.00 Uhr
Freitag	7.00–13.00 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung

hightech & **nature**

Dr. med. Olaf Peterseim

Wenn mit dem Zahnarzt die Angst kommt

Doch ein Zahnarztbesuch kann auch anders aussehen. Das Praxisteam um Dr. Olaf Peterseim hat ein spezielles Konzept entworfen, um Angstpatienten eine weitgehend stressfreie Behandlung zu ermöglichen.

1. Termin bei der Heilpraktikerin Simone Klingner. Hier werden in einem Gespräch die Ängste so genau wie möglich benannt. Anschließend erfolgt eine Behandlung mit der EFT-Technik, mit der traditionellen chinesischen Medizin oder auch eine Akupunktur ausgewählter Körper- bzw. Ohrpunkte kann Linderung verschaffen. Somit kann der Zahnarzttermin einige Tage später schon deutlich entspannter angetreten werden.

2. Die neuen Räumlichkeiten von Dr. Peterseim in der Johannisstraße kommen dabei nicht nur den besonderen Bedürfnissen der Angstpatienten entgegen. Der Wartebereich ist großzügig gestaltet und lässt mit Loungecharakter eine Assoziation an eine Arztpraxis gar nicht erst aufkommen.

3. Der gefürchtete Bohrer, dessen hochtouriges Pfeifen allein schon durch das Geräusch den Nerv trifft – ohne ihn überhaupt erreicht zu haben, kann in vielen Fällen durch einen sanften Laser ersetzt werden.

4. Bei großen Eingriffen oder schweren Ängsten besteht die Möglichkeit einer Behandlung unter Vollnarkose.

5. Ein behandelnder Zahnarzt mit Humor und ruhiger Ausstrahlung vermittelt souverän die jahrelange Fachkompetenz. Und was wäre eine Praxis ohne ihre guten Seelen, in diesem Fall die 3 ZMF, die mit hoher Eigenverantwortung und Liebe zum Beruf den Patienten von der ersten Minute an betreuen.

6. Aufklärung und Beratung haben einen hohen Stellenwert im Behandlungsablauf. Information und Mitspracherecht geben Sicherheit. Nur wer genau weiß, was auf ihn zukommt, kann Ängste abbauen. Dafür steht ein besonders gemütliches Beratungszimmer zur Verfügung.

Schöne Zähne sind nicht nur eine Frage der Ästhetik. Entzündliche Veränderungen im Mundraum können schwerwiegende Auswirkungen auf den gesamten Körper haben.

Deshalb sollte ein regelmäßiger Besuch beim Zahnarzt zu einem festen Bestandteil werden.

Auch für Angsthasen. Damit sie auch morgen ihre Möhre noch kraftvoll knabbern können.



Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnärztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden.

Wenn Sie die folgenden [Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs](#) beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.

- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unterbewusstsein durch Wiederholungen weiter verankert.
- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel mit motivierenden Gesprächen wie „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“



- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.

Buchtip: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss“. Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Was macht ein Kieferorthopäde?

Kinder und Jugendliche befinden sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Betroffen sind auch Kiefer und Zähne. Bereits ab Beginn des Zahnwechsels kann es zu Zahnfehlstellungen und Funktionsbehinderungen der Kiefer kommen. Schiefe Zähne und ein falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darm-Erkrankungen und vieles mehr.



**Zahnarztpraxis
Dipl.-Stom. Sabine Wilimzig**



Fachzahnärztin für Kinderzahnheilkunde
Alter Blobach 40
99974 Mühlhausen

Unsere Sprechzeiten:
Mo. 8.00-12.00 + 14.00-17.00 Uhr
Di. 12.00-19.00 Uhr
Mi. 8.00-12.00
Do. 8.00-12.00 + 14.00-18.00 Uhr
Fr. 14.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel./Fax 0 36 01/81 32 93 • info@zahnarzt-wilimzig.de • www.zahnarzt-wilimzig.de



dr. med. dent/ med. univ. budapest

TANJA STEUER

fachzahnärztin für kieferorthopädie
ekhofplatz 2a, 2.OG | D-99867 gotha

tel. +49 - (0) 36 21 - 22 77 20

fax +49 - (0) 36 21 - 22 77 21

LEISTUNGSSPEKTRUM:

ästhetisch-kosmetische kieferorthopädie für kinder und jugendliche erwachsenenbehandlung • frühbehandlung – auch kinder mit behinderungen „unsichtbare zahnspangen“ – lingualtechnik • bionatorbehandlungen
behandlung von kiefergelenkknacken • schlafapnoe-behandlung

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dipl.-Stom. Sylke Lerche
Dipl.-Stom. Gerald Klug
Master of Sience (MSc) Kieferorthopädie

Goldbacher Straße 36 • 99867 Gotha • Telefon 036 21/85 28 68 • www.lerche-klug.de

- **Kieferorthopädische Behandlungen
Kinder; Erwachsene**
- **„Tätigkeitsschwerpunkt
Kinder- und Jugendzahnheilkunde“
(Zahnärztekammer Thüringen)**
- **„Tätigkeitsschwerpunkt
Parodontologie“
(Zahnärztekammer Thüringen)**



Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen. Er erkennt den richtigen Zeitpunkt für eine Zahnsperre und korrigiert damit Störungen im Wachstum der Kiefer und der Stellung der Zähne. Die Behandlung erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum.

Erneut ist Ihre Beobachtungsgabe gefragt. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepres-sen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“; dies bemerken Sie, wenn Ihr Kind harte Nahrung verweigert
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln.

Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und eine Zahnentfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung

hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu einer guten Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Kinderfüße in Schuhen

„Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“, lautet ein bekanntes Kinderlied. Nach diesem Motto haben Wissenschaftler Kinderfüße einmal genauer unter die Lupe genommen und dabei erschreckende Feststellungen gemacht:

- Viele Kinder tragen Schuhe, die ihnen um 10 Millimeter zu klein sind.
- 85 Prozent der Eltern schätzen die Schuhgröße falsch ein und auch die Methoden, um die Passform zu testen, sind nicht praktikabel.
- Viele Kinderschuhe sind Mogelpackungen, denn rund 97 Prozent der Schuhe haben eine geringere Innenlänge, als die ausgewiesene Schuhgröße verrät. Abweichungen bis zu 12 Millimeter waren üblich.



- Die Folge der zu kleinen Schuhe sind gesundheitliche Schäden. Die Forscher fanden heraus: Je kürzer die Schuhe sind, desto schiefer sind auch die Großzehen. Rechtzeitig erkannt, kann sich die Schrägstellung mit dem Tragen passender Schuhe jedoch wieder zurückbilden.
- Auch wenn gleich nach der erkannten Fehlstellung reagiert wird, sind Folgeschäden nicht abschätzbar. Weitere Untersuchungen müssen nun klären, ob und inwiefern sich zu kleine Schuhe auf die Motorik, Knie- und Hüftgelenke sowie auf die Wirbelsäule ausgewirkt haben.

Deshalb sollten Sie beim nächsten Schuhkauf besonders gut aufpassen. Es ist empfehlenswert, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen. Dort kann Ihr Kind den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Kaufen Sie Schuhe besser am Nachmittag, weil die Füße Ihres Kindes im Tagesverlauf größer werden. Das Material des Schuhs sollte weich, beweglich und atmungsaktiv sein. Die regelmäßige Kontrolle der richtigen Größe ist ein Muss, vor allem bei Schuhen, die Ihr Kind in der Schule trägt und die Sie nicht täglich zu Gesicht bekommen. Nehmen Sie auch die Füße Ihres Kindes genau unter die Lupe. Viele Kleinkinder haben Knick-Senk-Füße, was allein noch kein Problem darstellt. Das lässt sich meist einfach beheben, indem Sie Ihr Kind oft barfuß laufen lassen und für viel Bewegung sorgen. Doch wenn man nicht aufpasst, können daraus schnell Plattfüße werden, die sich leider nicht von allein auswachsen. In diesem Fall wird Ihr Kind öfter über Fußschmerzen klagen und die Sohle am Innenrand seiner Schuhe sind schnell deutlich abgelaufen. Jetzt sollten

Sie einen Kinderorthopäden aufsuchen, der mit Einlagen oder anderen Behandlungsmethoden helfen kann.

Info

Passendes Schuhwerk sollte mindestens 10 Millimeter, besser noch 12 bis 17 Millimeter länger sein als die Füße Ihres Kindes. Ausnahmsweise dürfen Sie dabei die Meinung Ihres Kindes nicht zu hoch einschätzen, denn die Studie hat ebenfalls nachgewiesen, dass 60 Prozent der Kinder Schuhe, die knapp passten oder gar ganz zu klein waren, als „passend“ empfunden haben.

Was tun bei Krankheit oder Unfall?

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei sehr langen Krankheiten nötig oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte. Passiert Ihrem Kind während des Unterrichts ein Unfall, sei es beim Toben auf dem Pausenhof oder im Schulsport, so ist für alles gesorgt: Sie als Erziehungsberechtigte werden zu Hause oder in der Arbeit verständigt und ein zuständiger Schularzt steht zur Verfügung.

Dr. med. Karola Kley

praktische Ärztin
 Fachärztin für Kinderheilkunde

Bahnhofstraße 49 · 99955 Bad Tennstedt

Telefon (03 60 41) 4 10 31 · Fax (03 60 41) 4 19 85 · E-Mail dr.k.kley@gmx.de

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
7.30–12.00 15.00–18.00	7.30–11.00 –	7.30–12.00 –	7.30–12.00 16.30–19.00	7.30–12.00 –
tel. Auskunft 7.15–7.30 tgl.				

Dr. med. L. Krieghoff

Chirurg/Durchgangsarzt · ambulante Operationen
 Bahnhofstraße 1 · 99947 Bad Langensalza
 Tel.: 0 36 03/84 21 29 · Fax: 0 36 03/84 84 34
 privat: 0 36 03/84 22 65

Schulunfälle · Wegeunfälle**Sprechzeiten:**

Mo. 8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
 Di. 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
 Mi. 8.00–12.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr

Do. 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
 Fr. 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
 Unfälle durchgehend
 Sonnabend nach Vereinbarung

**Chirurgische Praxis Dr. med. Frank Bauer**

Rathenaustraße 36, 99947 Bad Langensalza

Chirurg
 Unfallarzt
 Schulunfälle
 Wegeunfälle
 Arbeitsunfälle



Telefon: 03603 / 842372
 Telefax: 03603 / 842374
 Internet: www.chirurg-drbauer.de

Sprechstundenzeiten siehe Internet

In akuten Notfällen von 8 Uhr bis
 18 Uhr durchgehend



Gesundheitspraxis Cornelia Raiber
 Ergotherapie · Yoga & Entspannung

Konzentrationstraining - Schreibtraining - Wahrnehmungsschulung
Motorische Förderung - Handwerklich gestalterische Techniken
Entspannungstraining - Elternanleitung - Hilfsmittelberatung und Verkauf

Brunnenkreißstraße 4 99974 Mühlhausen Telefon: 03601- 888 468 Mail: info@gp-raiber.de www.gp-raiber.de





www.photocase.de

Ein Blick ins Innenleben

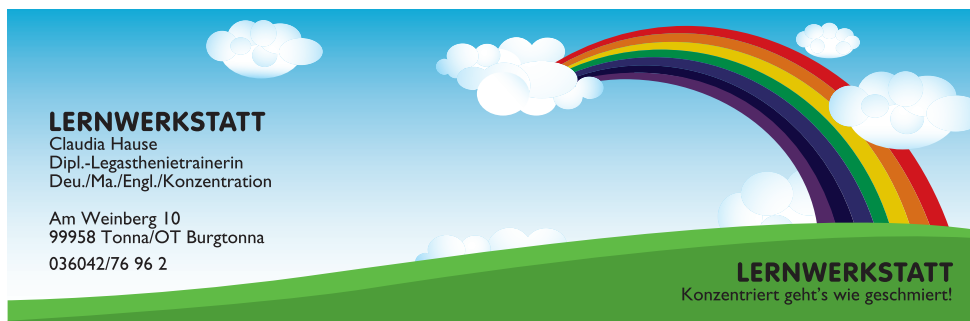
Anlaufschwierigkeiten?

Viele Kinder haben zu Beginn ihrer Schullaufbahn Schwierigkeiten, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, sich der Umgebung anzupassen und das Lernpensum zu bewältigen. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein. Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags seinen eigenen Rhythmus. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, wenn jedoch die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden ist, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problembereichen verbessern. Wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind trotz längerer Anstrengung und Bemühung nicht mehr aus seinen Problemen herausfindet oder gar Schulängste entwickelt, sollten Sie sich Hilfe suchen. Es gibt ein vielfältiges Angebot an ärztlicher, therapeutischer und psychologischer Unterstützung, das Sie in solchen Situationen

in Anspruch nehmen können. Scheuen Sie sich nicht davor – weit mehr Kinder, als Sie denken, sind betroffen.

Lernprobleme – kein Grund zur Panik

Ganz natürlich haben die meisten Kinder – bezogen auf die Unterrichtsfächer – bestimmte Vorlieben und Abneigungen: Das eine Kind löst in Kürze die kniffligsten Rechenaufgaben, tut sich aber beim Lesen sehr schwer. Ein anderes ist sehr musikalisch, hat aber Angst vor Diktaten. Wieder ein anderes Kind schreibt mit Freude lange Aufsätze und verzweifelt aber bei Geometrieaufgaben. Jedes Kind hat seine Schwächen und Stärken, dessen muss man sich bewusst sein. Aber bevor die Schwierigkeiten zu groß werden und die Lücken im Wissen nicht mehr zu schließen sind, sollten Sie eingreifen. Gezieltes Üben und individuelle Förderung können dabei schnell eine Wirkung zeigen. Achten Sie auch auf Angebote verschiedener Nachhilfestudios und Lerninstitute, die Sie sicher



LERNWERKSTATT
Claudia Hause
Dipl.-Legasthetetrainerin
Deu./Ma./Engl./Konzentration

Am Weinberg 10
99958 Tonna/OT Burgtonna
036042/76 96 2

LERNWERKSTATT
Konzentriert geht's wie geschmiert!



Praxis für Ergotherapie
Silvia Mleinek

Bahnhofstraße 1 · 99947 Bad Langensalza
Telefon: 0 36 03/89 33 77 · Telefax: 0 36 03/89 33 81
Handy: 01 60/5 53 36 24
E-Mail: kontakt@ergo-mleinek.de · www.ergo-mleinek.de

sensorische Integrationstherapie · ADS-Behandlung
(Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom)
handchirurgische Nachbehandlung und
weitere ergotherapeutische Behandlungsformen



Ergotherapie – Therapeutische Begleitung für bessere schulische Leistungen

Es gibt Kinder, die sich in Sackgassen befinden. Sie entwickeln in einem Bereich überdurchschnittliche Fähigkeiten und Vermeidungsverhalten in anderen Bereichen.

Es gibt Kinder, die ihrer inneren Stimme nicht mehr vertrauen. Sie überfordern oder unterfordern sich. Sie werden mutlos, weil ihnen der Erfolg für ihre Bemühungen versagt bleibt. So werden sie verunsichert und verunsichern auch andere in ihrem Umfeld.

Es gibt Kinder, die bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten sehr gut können, und es gibt Kinder, die dafür noch therapeutische Hilfe benötigen, wie z.B.:

- auditive, visuelle Wahrnehmung
- Auge-Hand-Koordination
- feinmotorische Fähigkeiten
- zwischenmenschliche Interaktion

Es gibt übersensible Kinder, diese können sich der Wahrnehmungen, welche auf sie einstürzen, nicht erwehren. Sie können ihre Empfindungen und Reaktionen der Umgebung nicht verständlich machen.

Diese Kinder brauchen professionelle Hilfe!

Lebensfreude, Selbstvertrauen und Freude am Lernen werden durch spielerische Bewegung und handwerkliche Tätigkeiten vermittelt. Hilfe finden sie auf Rezept in Einzel- oder Gruppenförderung, mit kompetenter Beratung der Eltern.

in Ihrer Umgebung finden. Handeln Sie jedoch nicht zu vorschnell, sondern versuchen Sie den Problemen zunächst einmal auf den Grund zu gehen. Woher stammen die Schwierigkeiten beim Kind? Gespräche mit dem Kind oder der Lehrerin/dem Lehrer können sehr hilfreich sein. Vermuten Sie bei Ihrem Kind eine Lernschwäche wie zum Beispiel die LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche), sollten Sie das Gespräch mit der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen suchen. Er kann die Situation beurteilen und gegebenenfalls Therapiemaßnahmen vorschlagen. Aber auch mit einer Lernschwäche kann Ihr Kind das Schulleben gut meistern, denn die Kinder verfügen über die gleiche Intelligenz wie Gleichaltrige und haben nur eine andere Art zu lernen.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jede einzelne Begabung zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer und die Schulpsychologin/der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Was ist ein Logopäde?

Logopädie ist ein Therapiebereich, der sich mit Beeinträchtigungen in der Kommunikationsfähigkeit beschäftigt. Gerade bei der Sprachentwicklung können Probleme auftreten. In diesen Fällen ist ein Logopäde der richtige Ansprechpartner. Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind undeutlich, wenig und ungern spricht oder bestimmte Laute nicht bilden kann. Je früher man Sprachstörungen diagnostiziert, umso besser sind die Heilungschancen. Mit der richtigen Förderung und Behandlung einer Sprachstörung erleichtern Sie Ihrem Kind den Schulalltag ungemein und schaffen die Grundlage dafür, dass es später eine ganz normale Schullaufbahn durchlaufen kann.

Ergotherapie

Für Kinder mit erheblichen Entwicklungsstörungen empfiehlt sich der Besuch bei einem Ergotherapeuten. Dort bekommen auch Kinder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder ADS Unterstützung. Die Ergotherapie versucht die Krankheitsbilder mittels Beschäftigungsmaßnahmen zu heilen. In Einzel- oder Gruppensitzungen setzt sich das Kind mit verschiedenen Techniken, Materialien oder Geräten auseinander und verbessert so die geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Im Laufe der Therapie sollen Selbstbewusstsein und Körpergefühl gefördert werden, um zur selbstständigen Handlungsweise zu führen. Buchtipps: „Nick und die Ergotherapie“. Die Geschichte von Nick erzählt von seinem ersten Besuch beim Ergotherapeuten und nimmt damit den kleinen Patienten die Angst.



ERGO THERAPIE

P R A X I S

Doris Ossenbergl Engels

Thälmannstraße 1 · 99974 Mühlhausen

In Zusammenarbeit mit Eltern, Ärzten und Pädagogen fördern wir Selbstständigkeit und Alltagsbewältigung Ihres Kindes durch Training von:

- Graphomotorik u. Feinmotorik
- Aufmerksamkeit u. Konzentration
- Körperwahrnehmung u. -koordination
- sozialen Kompetenzen
- Selbstvertrauen u. Selbstwertgefühl

Telefon: 03601 - 447122 · Fax: 03601 - 447149 · www.ergotherapie-muehlhausen.de



Praxis für Logopädie

Behandlung aller Störungsbilder

TEL.: 03601/887050 · FAX: 03601/887051

Heike Krumbein

Staatlich anerkannte Logopädin

An der Burg 12
99974 Mühlhausen

Termine nach Vereinbarung!
Alle Kassen

Beate Fischer

Staatl. gepr. Ergotherapeutin

Erfurter Straße 2
99947 Bad Langensalza



Praxis für Ergotherapie-
Handrehabilitation

- Behandlung von Entwicklungsstörungen im Vorschul- und Schulalter

- Behandlung von Graphomotorik und Grobmotorik

Telefon: 03603/894366

Mobil: 0173/5630021

E-Mail: ergopraxis-fischer@web.de



Uta Kloss

Goetheweg 130 · 99974 Mühlhausen
Tel.: 03601/472425 · Fax: 03601/472426
ergotherapie-kloss@freenet.de
www.ergotherapie-kloss.de

Fachpraxis für

Neurologie, Orthopädie, Handtherapie,
Pädiatrie, Intensivtherapie

Behandlung u.a. nach Bobath/Forcierter Gebrauch/CIMT,
RoPe – Ressourcenorientierte Pädiatrische Ergotherapie,
Familienergo



Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Grundschüler(innen) **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarkindern vor dem Haus verdient? Jetzt kann es sorglos spielen und sich austoben, weil es sich keine Gedanken um

Pflichten und Termine machen muss. Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind nicht eventuell überfordert wird und sich noch genug auf die schulischen Anforderungen konzentrieren kann. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Aufgaben sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche regelmäßige Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden

JUGENDPROJEKT BOJE EIN PROJEKT DES EVANGELISCHEN KIRCHENKREIS MÜHLHAUSEN

Jugendprojekt BOJE/ Schulverweigererprojekt Rettungsring, Kiliansgraben 17, 99974 Mühlhausen, Tel. 03601/8875 -26/-27, www.boje-projekt.de

BOJE Rettungsring
Schulverweigererprojekt

- Arbeit mit schuldistanzierten Kindern und Jugendlichen
 - Beratung von Kindern und Jugendlichen/ Konflikttraining
 - Hilfe bei Problemen in der Schule und im alltäglichen Leben
 - Soziales Kompetenztraining
 - Offener Treff Di-Sa 15-20 Uhr
 - Kinderferientage



Einfach sagenhaft - eine Klassenfahrt zur Barbarossahöhle im Kyffhäuser

Erlebt eine spannende Entdeckungstour durch Barbarossas unterirdisches Reich - **Geologie zum Anfassen**: Gipsplatten, Alabaster, Stinkschiefer, Schlangengips...

Besucht eine **Aufführung des Höhlentheaters!**
Sonderveranstaltungen mit Rahmenprogramm extra für Schulklassen:

- Sommerpremiere immer im Juni
- Weihnachtlicher Höhlenzauber immer im Dezember

Mühlen 6, 06567 Rottleben • Tel.: 03 46 71 / 5 45 0 • www.hoehle.de

KLETTERN, SPRINGEN UND TOBEN

MEGA SPIELATTRAKTIONEN

AUF 2.000 M²

Mega Spielturm über 3 Etagen
Riesen-Hüpfburg | Wellen- und Spiralschlange
6-er Trampolinanlage | Elektrokartbahn
Soccercourt | Tretfahrzeuge

AUSRICHTUNG VON KINDERGEBURTSTAGEN

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 14:00 - 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage 10:30 - 19:00 Uhr
Schulferien Hessen / Thüringen 10:30 - 19:00 Uhr

Breitenbacher Weg 5 | 36179 Bebra
Tel.: 06622-43280 | www.biberino.de



BIBERINO
KINDER-INDOOR SPIELPARK

zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

TIPP

Lassen Sie Ihr Kind oft mit dem Fahrrad fahren. Die Bewegung an der frischen Luft tut gut und schult zusätzlich Gleichgewichtssinn und Koordination. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von Mobilität.

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten und an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an

die Musik herangeführt wird. Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten dabei berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Sport – Bewegung ist alles

Die heutige Lebenswelt verleitet gern zu Bequemlichkeit: Kurze Strecken fährt man mit Bus oder Auto, man nimmt lieber die Rolltreppe und man greift eher zum Telefon als mal schnell zum Nachbar rüberzugehen. Auch für Ihr Kind besteht die Gefahr des Bewegungsmangels: In der Schule verbringt es einen Großteil des Vormittags im Sitzen und auch in der freien Zeit verlocken Computer und Fernseher zu bewegungsarmer Beschäftigung.

Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind seinem natürlichen Bewegungsdrang und seinem Spielbedürfnis nachgeht. Denn Bewegung und Sport fördern nicht nur die körperliche Entwicklung Ihres Kindes, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und vor allem das soziale Verhalten. Viele Vereine und Sportschulen bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Spektrum an Sportarten an: Fußball, Handball, Taekwondo, Judo, Eishockey, Tanz, Gymnastik



Ballett- und Tanzschule Andrea Drewlo

Kindertanz/Volkstanz
Ballett/Spitzentanz
Aerobic/Tanzgymnastik
Jazztanz
Stepptanz

Carl-von-Ossietzky-Straße 14 – 99867 Gotha
Telefon: 0 36 21/75 56 27 • Mobil: 0174/9 53 20 04 • drewlo@web.de

Klassenfahrten **Abi-Reisen**
Ferienlager **Tagesfahrten**
Abenteuer-Camps **Projektstage**
Studienfahrten

REISEBÜRO
SUMMERTIME

Mühlhäuser Straße 1 Tel.: 03603 813281
99947 Bad Langensalza Fax: 03603 813270

reisebuero.summertime@t-online.de



auf Klassenfahrt - Gemeinschaft erleben

mit Lehrplanorientierten Exkursionen, Erlebnispädagogischen Projekten, und sportlich ausgerichteten Programmen.

Oder führen Sie eine Weihnachtsfeier - Winterfreizeit - Faschingsfeier - Gruselspaß zu Halloween - Inselsberg Olympiade beziehungsweise eine Schatzsuche durch.



Fordern Sie unsere Programmpakete an!

99891 Tabarz - Inselsbergstraße 126 - Telefon: 036259 62329 - Fax: 36259 30821
E-Mail: jh-inselsberg@djh-thueringen.de - Internet: <http://tabarz.djh-thueringen.de>

Wir haben das 1.000.000-Liter-Haibecken

im „Erlebnispark Meeresaquarium“ in Zella-Mehlis. Sie sehen ca. 2.000 Fische und gepanzerte Reptilien aus 195 Arten auf 7.150 qm. Gastronomie (130 Plätze, Feiern jeder Art möglich, Kindergeburtstage, ...)

Außenpark mit Spielplatz, barrierefreier Zugang und Fahrstuhl.

Sonntägliche Hai- und Krokodilfütterung ab 14.30 Uhr,
täglich geöffnet 10.00–18.00 Uhr

Erlebnispark Meeresaquarium GmbH

Beethovenstraße 16, 98544 Zella-Mehlis, direkt an der A 71
Telefon 03682/4 10 78, www.meeresaquarium-zella-mehlis.de



und vieles mehr. Lassen Sie Ihr Kind etwas ausprobieren und finden Sie heraus, was ihm am meisten Spaß macht. Denn Spaß ist der größte Motivationsfaktor und die Grundlage dafür, dass das Hobby längerfristig ausgeübt wird.

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt. Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht **zahlreiche Fragen**: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?

Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen **positiven Einfluss** auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, Ihr Kind wird ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit, kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei der Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen.

Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage,

sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt letztendlich immer bei den Eltern.

Der Computer – sinnvolle Freizeitgestaltung?

„Mein Kind lässt sich gar nicht mehr vom Computer weglocken!“, jammert die Mutter, die schon beinahe ratlos ist aufgrund des überhöhten Medienkonsums ihres Kindes. Ein Problem, das sicherlich vielen Eltern immer häufiger begegnet. Doch warum verteufeln Sie die Tatsache, dass sich Ihr Kind mit dem wichtigen Medium Computer auseinandersetzt? Können Sie als Eltern nicht sogar einen Nutzen für Ihr Kind daraus ziehen?

Inzwischen wurden sehr viele kindgerechte Lernspiele entwickelt, die gezielt schulische Inhalte fördern und vertiefen. Dabei kann Ihr Kind mit Spaß und vor allem viel Motivation das Gelernte auf spielerische Weise wiederholen und anwenden. Ganz nebenbei wird es in vielen anderen Kompetenzen geschult, wie zum Beispiel dem Lesen, dem Schreiben und dem professionellen Umgang mit dem Computer. Sie werden merken, dass Ihr Kind sich sehr engagiert und begeistert mit solchen Aufgaben befasst. Auch im Unterricht wurden diese Methoden schon erprobt und mehrfach eingesetzt. Nahezu in jedem Klassenzimmer steht heute ein klasseneigener Computer, an dem die Schüler(innen)

selbstständig arbeiten lernen. Dadurch soll Ihrem Kind auf spielerische Art ein kritischer Umgang mit Medien und auch Medienkompetenz vermittelt werden.

Zu Hause können Sie das fördern, indem Sie Ihrem Kind Spiele in überschaubarem Umfang zur Verfügung stellen, die Sie als pädagogisch sinnvoll erachten. Bei der Auswahl können Ihnen Lehrer oder die Lektüre von Fachzeitschriften helfen. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind bei seinen Tätigkeiten am Computer begleiten, ihm die wichtigen Schritte erklären und es auch selbstständig ausprobieren lassen. Trotz aller positiven Nebeneffekte sollte die Zeit am Computer begrenzt werden und für genügend Ausgleich gesorgt sein. So kann der PC neben der Schule als Lernhilfe, die Spaß macht, optimal genutzt werden.

Tanzen – Leben – Lachen



Margarethenstraße 2-4 · 99867 Gotha
 Telefon: 03621/704310
 Bahnhofstraße 6 · 99947 Bad Langensalza
www.tanzschuleswing.de
tanzschuleswing@t-online.de

Hinweis: Nützliche Informationen stehen Ihnen unter www.tivola.de zur Verfügung.

Bibliotheken – der etwas andere Zeitvertreib

Waren Sie schon einmal mit Ihrem Kind in einer Bibliothek? Beinahe jede Stadt hat wenigstens eine kleine Stadtbücherei. Hier findet sich eine riesige Auswahl an Kinderbüchern für jede Altersgruppe und Ihr Kind kann selbst entscheiden, welches Buch es gerne ausleihen möchte. Sie sparen damit Geld und können gleichzeitig die Sprachentwicklung Ihres Kindes beim gemeinsamen Lesen fördern. Eine erschreckende Studie hat ergeben, dass Erstklässlern, die vor ihrer Einschulung noch nie ein Buch in den Händen gehalten haben, das Lernen der Sprache deutlich schwerer fällt – sowohl in Aussprache als auch beim Schreiben und Lesen. Besuchen Sie daher doch einfach einmal im Monat die Bücherei und lassen Sie Ihr Kind ein paar Bücher aussuchen. Egal, ob diese dann als Gute-Nacht-Geschichten dienen oder selbst gelesen werden, allein das Aussuchen weckt Interesse am Lesen.

TIPP

Mit der Reihe der „Lesedetektive“ hat Duden ein breites Angebot für Kindergarten- und Grundschulkinder herausgebracht. Halten Sie beim nächsten Büchereibesuch doch einmal die Augen offen nach „Amelie lernt hexen“ oder „Die Inselschüler – Gefahr im Watt“.

EVANGELISCHES SCHULWERK

der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland

www.evangelisches-schulwerk.de



Die Vielzahl der Initiativen zur Gründung evangelischer Schulen zeigt an, dass immer mehr Eltern für ihre Kinder Bildung und Erziehung in evangelischer Verantwortung wünschen. Zurzeit bündeln 47 evangelische Schulen im Evangelischen Schulwerk ihre Kräfte, um gemeinsam die Entwicklung der Schulen voranzubringen.

Sicher finden auch Sie bei uns die passende Schule für ihr Kind.

Mit evangelischen Schulen macht Kirche Schule. Wir verstehen evangelische Schulen als Labore für das Schulwesen. Als Schulen in freier Trägerschaft nutzen sie die pädagogischen Freiräume, suchen nach neuen Wegen in Bildung und Erziehung und bringen ihre Erfahrungen in den gesamtgesellschaftlichen Dialog ein.



THEPRA

Landesverband Thüringen e. V.



Unsere Schulen:

THEPRA Grundschule Bad Langensalza
Bahnhofstraße 6 · 99947 Bad Langensalza
Tel.: 0 36 03/82 64 44 · Fax: 0 36 03/82 64 64

THEPRA Grundschule Weinbergen
Lindenhof 4 · 99998 Weinbergen/OT Seebach
Tel.: 0 36 01/44 64 02 · Fax: 0 36 01/42 81 31

THEPRA Förderzentrum „Am Fernebach“
Beim Bahnhof 40 · 99955 Bruchstedt
Tel.: 03 60 41/5 76 57 · Fax: 03 60 41/5 77 85
foerderschule-bruchstedt@t-online.de

Für Klassenfahrten, Ferienfreizeiten, Projekttag zur Umweltbildung:

Hainich-Herberge
Behringer Straße 81 · 99947 Craula
Tel./Fax: 03 62 54/8 15 56
info@hainich-herberge.de

Campingplatz Weissensee
Günstedter Straße 4 · 99631 Weissensee
Tel.: 03 63 74/3 69 36 · Fax: 03 63 74/3 69 37
info@campingplatz-weissensee.de



Der Eislaufspaß für die ganze Familie.

überdachte Kunsteisbahn
Gleis3Eck Waltershausen



Stadtbetriebe Waltershausen
Steinbachstraße 18 • 99880 Waltershausen
Telefon: 03622 902027
fzz-gleisdreieck@t-online.de
www.freizeitzentrum-waltershausen.de

Das Freizeitzentrum „Gleis3Eck“ bietet das ganze Jahr über vielfältige Sportmöglichkeiten. Neben Bowling, einem Erlebnisfreibad und Sauna lockt die Eisbahn in den Wintermonaten zu ausgiebigen Runden auf dem blitzblanken Eis. Die überdachte Kunsteisbahn ist das Highlight für einen Familien- oder Schulausflug. Durch eine Ambientebeleuchtung wird in der Weihnachtszeit eine einmalige Lichtstimmung geschaffen. Auf der 1800 m² (30 x 60 m) überdachten Fläche finden im Winter Eismärchen, Eisdiscos und andere Shows statt. Seit einigen Jahren hat sich die Veranstaltung „Eis in Flammen“ zu einem Besuchermagneten entwickelt. Da schlägt das Herz aller Eislauffans höher. Für den kleinen Appetit zwischendurch serviert die rustikale „Glühweinschänke“ ein abwechslungsreiches Angebot an Speisen und Getränken.